

Mitte deutsches Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent

Mitteleuropäische neueste Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

178. Jahrgang / Nr. 81

Schreibweise, Größe und anderer Merkmale
des Merseburger Korrespondenten
Im Falle höherer Gewalt (Übersetzung) behält
sich Verleger und Redaktion über Verantwortung

Merseburg Mittwoch, den 6. April 1938

Monatliche Belegpreis 2,10 frei Haus (einschl. 20 Pf. Ver-
bahrung) d. Post 2,30 (einschl. 33 Pf. Verbriefung)
Jahrespreis 24,00 (einschl. 3,00 Pf. Verbriefung)
Gesamtdruckerei: 81 Mittelstraße 3, Merseburg

Einzelpreis 10 Pf.

Treuebotschaft unsere Gaues

NSKK überbringt die Botschaft Halle-Merseburgs und aller übrigen Gaue dem Führer in Wien

Der Stabsführer des NSKK, Günther, hat an den Reichspropagandaleiter der NSDAP, Dr. Goebbels, folgendes Telegramm gerichtet: „Die Gauleiter haben mich gebeten, durch Reichsführer des NSKK, am 9. April aus allen NSKK-Gauen im Reich ihre Treuebotschaften an den Führer nach Wien überbringen zu lassen. Das NSKK ist stolz auf diese ehrenvolle Aufgabe und steht mit begeistertem Herzen zu ihrer Durchführung bereit.“ Heute abend um 18.45 Uhr werden aus NSKK-Männern auf dem Andolf-Jordan-Platz vor dem Gebäude der Gauleitung aus den Händen des Gauleiters die Treuebotschaft des Gaues Halle-Merseburg übergeben, um sie dem Führer in Wien zu überbringen. Die Treuebotschaft, die auf Pergament künstlerisch aus-geführt ist, hat folgenden Wortlaut:

„Mein Führer! Der Tag, an dem Sie das ganze deutsche Volk zu einem majestätischen Bekenntnis zum Volksgenossen Reich aufgerufen, ist für alle deutschen Gaue ein heiliger Tag. Es ist aber gleichzeitig Ihr Tag, an dem Sie vor der Weltgeschichte Ihre Lebensarbeit anwenden. In diesen Tagen Ihres Lebens durch den deutschen Reich haben Sie auch die Herzen aller deutschen Menschen unseres Gaues begleitet. Niemand hat ein Großer seines Volkes so selbstverständlich, so herzlich und so glänzend unter die Stämme seines Volkes treten können. Heute, da Sie, mein Führer, das Großdeutsche Reich verkünden, dank Ihnen dieser Gaue, der über die Jahr-

hunderte deutscher Geschichte hinweg immer ein Gaue des Kampfes war, dank Ihnen der Gaue, der heute erfüllt ist von jenem gewaltigen Rhythmus deutscher Arbeit und deutschen Fleißes, aus diesem Herzen für Ihre geschichtliche Tat. Ihre kühnen Taten, mein Führer, in unabweisbarer Weisheit und Geschicklichkeit. Möge der Unsterbliche Sie und Ihr Werk in seinen Ewigkeiten Sie und Ihre Seele in seinen Ewigkeiten Sie und Ihre Seele und den Gründer und Führer des Deutschen Reiches deutscher Nation, Der Gaue Halle-Merseburg, Gogeling, Gauleiter.“

Die andere Seite des Pergamentblattes trägt den Leistungsbericht:

Gaue Halle-Merseburg.
Fünf Jahre Aufbauarbeit im Reich Adolf Hitler.

Geburten: 1932: 15,6 auf 1000 Einwohner;
1937: 15,8 auf 1000 Einwohner;
Befähigte: 1932: 286 000;
1937: 502 000;

Landwirtschaftliche Erzeugung: 1932-38: 246 Mill. RM.
1936-37: 384 Mill. RM.

Braunkohlenförderung: 1932: 32,1 Mill. Tonnen;
1937: 54,5 Mill. Tonnen.

Gewaltige Steigerung der Erzeugung an: Treibstoffen, insbesondere Kerosin, Petroleum und Kunststoffe, Leuchtgas, landwirtschaftlichem Düngemittel, Errichtung des ersten Bauwerkes.

Die Urkunde wird dem Führer in einer Kapsel überbracht, die ebenso wie das Pergament selbst ein Erzeugnis der glänzendsten Kunstfertigkeiten des Reiches ist. Der Empfänger besteht aus reinem Gold, Monture, die im Gaue Halle-Merseburg gefertigt wurde. Die Umschläge sind aus Goldbrunnen, dem Werkstoff des Gaues Halle-Merseburg, geben reiche Verzierungen und erhabene Schrift. Die Umschläge des Metalles ist unvergänglich.

Paris und Bukarest erkennen Großdeutschland an

Die Berliner französische Botschaft hat mit Note vom 2. April das Exequatur für einen Leiter des französischen General-Konsulats in Wien erbeten, das an Stelle der bisherigen französischen Botschaft treten soll. Auch die Berliner rumänische Botschaft hat dem Auswärtigen Amt mitgeteilt, dass die rumänische Regierung beschlossen habe, ihre bisherige Botschaft in Wien aufzulösen und dafür ein General-Konsulat zu errichten.

Ehrung für den dänischen König

Ehrenurkunde der Deutschen Jägerhilfe. Im Auftrage des Reichsjägermeisters Generalfeldmarschall Göring hat die deutsche Jägerhilfe im Jahre 1921. Der Führer und Stabs, der sich an der Berliner Internationalen Jagdtausstellung im vorigen Jahre beteiligt hatte, eine Ehrenurkunde der Deutschen Jägerhilfe im belvedere künstlerischer Ausführung und Ausstattung überreicht.

Nach seiner Rede in Klagenfurt sprach der Führer gestern in Innsbruck

Treuebekennnis des Tiroler Landes

Adolf Hitler beim Empfang im Landhaus: „Tirol wird ein Schmuckstück des Deutschen Reiches werden“ / Die Treuekundgebung

Eigenbericht unseres nach Innsbruck entsandten Sonderberichterstatters.

Nach einer herrlichen Fahrt durch die Kärntner, Salzburger und Tiroler Alpen-täler traf der Sonderzug des Führers gestern um 18 Uhr in Innsbruck ein, wo wiederum ein überwältigender Empfang stattfand. Adolf Hitler begab sich sofort in das historische Landhaus. Als er sich in das Ausstellungsgebäude, in dem er zu den versammelten Tirolern sprach, begab, leuchteten von allen Bergen Freudenfeuer.

Innsbruck, 5. April.

Nach den majestätischen Landungen in Graz und Klagenfurt bereitete heute die Hauptstadt Tirols, das schöne Innsbruck, Adolf Hitler einen feierlichen Empfang. Wenn auch von den Bergen, auf denen seit gestern Neuschnee liegt, ein frischer, beinahe kalter Wind wehte, so konnte er nicht im geringsten die frohe Stimmung der Tiroler beeinträchtigen, die sich seit den ersten Morgenstunden aus dem ganzen Lande zusammenströmten. Die Hauptstadt Tirols, von den silbernen Gaden der Berge umfängt, von süßlicher Sonne bestrahlt und vom blühenden Frühling durchdrungen, hat schon von jeher etwas Märchenhaft-Festliches gehabt. Aber heute war diese feierliche Stadt noch feierlicher durch ihre Auszeichnung in Ehren des Führers. Während hier in feiner neuhumanistischer Geschichtlichkeit manches prunkvolle Fest erlebt. Wenn immer Vermählungen der Kaiser mit kaiserlichen Prinzessinnen stattfanden, war Innsbruck die Hochzeitsstadt. Immer den großen Namen aus der Geschichte Innsbrucks ist aber selbst derjenige des Kaisers Maximilian eben so lebendig wie der Andreas Hofer, der Mann des Volkes, der, größer als sein Alter, ungebürget für die Freiheit seines Landes zu sterben wußte. Dieser Mann ist ein Symbol geworden und wird es auch für die kommende Generation weiter sein.

Stadt in Erwartung

Gerade in diesen großen geschichtlichen Tagen muß man hieran denken, denn zum zweiten Male in seiner Geschichte ist Tirol, in ganz Österreich befreit worden. Der Befreier, der Einziger der großen deutschen Nation kam nun heute in diese Stadt und dieses schöne Land, um seine Bevölkerung ebenso wie einst Andreas Hofer aufzurufen für eine heilige Sache und aufzufordern zur Mitarbeit an dem großen Aufstand des deutschen Volkes. Die Tiroler wollen schon längst zur großen Sache bereit sein. Und wenn sie nun am 10. April zur Volkstimmung sprechen, wird ein einstimmiges Ja das Ergebnis sein. So war es nun ganz natürlich, daß der Führer in Innsbruck mit der gleichen herrlichen Spannung erwartet wurde wie vorher in Graz und Klagenfurt. Schon Stunden vor Beginn der Kundgebung

standen sich in den festlich geschmückten Straßen die Menschen zu ungezählten Tausenden ein. Je näher die Zeit der Ankunft des Führers heranzickte, um so drücker drängten sich die Tausende in den Straßen, durch die der Führer zum Empfang im Landhaus und zur Kundgebung in der Ausstellungshallen seinen Weg nimmt.

Jubel empfängt den Führer

Während um 6 Uhr fuhr der Sonderzug des Führers unter dem Jubel der Massen in den feierlich geschmückten Hauptbahnhof von Innsbruck ein. Als der Führer in Begleitung des Reichsführers SS und Chefs der deutschen Polizei sowie seiner händigen Begleitung dem Zug entstieg, entbot ihm Gauleiter Christoph die Willkommen-Grüße des Landes Tirol. Darauf begrüßte Adolf Hitler die zum Empfang erschienenen Persönlichkeiten. Die Hitler-Jungen und SS-Wädel, die in der Soldatenhalle Aufstellung genommen hatten, verknüpften den Tausenden, die draußen vor dem Bahnhof standen, die Ankunft des Führers, und als dieser dann das Bahnhofsgelände verließ, schall ihm ein ungeheurer Sturm des Jubels und der Begeisterung entgegen. Vor dem Bahnhof hatten sich auch fünf kleine Tiroler Kinder in ihren roten Trachten und vierzigjährige Mädchen von einem einheimen Bergbauernhof im hinteren Paganzen-Tal, Aufstellung genommen. Und voller Glück und Freude über den Besuch des Führers überreichten. Dann schritt Adolf Hitler unter den Klängen des Präsentiermarsches und des Deutschlandliedes die Front der Ehrenformationen und der Tiroler Soldaten ab, um sich hierauf zum Fuß in das festlich geschmückte Hotel „Tirol“ zu begeben. Als der Führer über den Sidiorplatz Platz nahm, trat die Wache der Wehrmacht Adolf Hitler ins Ge- wehr und orientierte.

Jubelfahrt zum Tiroler Landhaus

Kaum war der Führer im Hotel ver- schanden, brachten die Sprechkör- per den Besuchern seiner Zimmer empor, und anschließend hörte man die herrlichen Mel- lungen der unüberhörbaren Menschenmassen, die bei der Ankunft des Führers mit ihren Hei- den gähndem, die sie in den Händen trugen,

gewinkt hatten. Als dann der Führer nach einer zehn Minuten zum erstenmal auf den Balkon seines Zimmers trat, brante erneut kühnlich Jubel auf, und glücklich lächelnd winkte der Führer nach allen Seiten und hand etwa zehn Minuten lang auf dem Balkon seines Zimmers, trat, brante erneut immer wieder und hörte erst auf, als der Führer dann unter dem Jubelsturm der Tiroler nach dem Landhaus fuhr, wo ihm die Ehren der große Empfang stattfand. Als der Führer eintrat, begrüßten ihn von allen- seits die Jungpolizisten und zwar ein Spiel- mann und Musikzug aus dem Saargebiet, die seit einigen Tagen durch Deutsch-Pol- en reisen und hierauf auf das herrliche empfangen werden.

Der Landeshauptmann von Tirol geleitete den Führer durch das lange Spalier der SS und SA, in einem der herrlichen Säle, wo folgende Persönlichkeiten des Land- es Aufstellung genommen hatten. Hier begrüßte der Landeshauptmann den Führer namens des deutschen Tirol und dankte ihm in bewegter Worten für sein Kommen. Der Landeshauptmann erinnerte in diesem Zu- sammenhang daran, daß sich schon einmal, vor 17 Jahren, das Tiroler Volk in einer überwindlichen Stimmung für die Deutsch- land bekannt habe. Zur Erinnerung an

diesen Tag überreichte er dem Führer die Triana-Dokumente dieser Volksab- stimmung im Jahre 1921. Der Führer dankte dem Landeshauptmann für das schöne Geschenk. Dieser Dank gütete dem ganzen Land Tirol. Er sei tief ergriffen und bewegt von dem herrlichen Empfang in Innsbruck. Der Führer erklärte weiter, daß er seine Heimat und die Tiroler besser gekannt habe, als jeder Mann, der hier so oft von der Heimat gesprochen habe. Tirol werde ein Schmuckstück des Deutschen Reiches werden.

Die gewaltige Treuekundgebung

Nach dem Empfang im Landhaus begab sich der Führer wieder durch das jubelnde Spalier der Tiroler zurück zum Hotel, wo er dann bis zur Abfahrt nach der Kund- gebung im Saal verblieb, die sich in- anschließen bis auf den letzten Platz gefüllt hatte. Nieherst wartete man dort in der Halle auf die Ankunft Adolf Hitlers. Kurz vor 8 Uhr erfolgte unter den Klängen der Musik der Einmarsch der Truppen, die von den Tausenden herzlich begrüßt wurden. Als letzte Säulen hielten die Volksgenossen der Tiroler Landeshelden ihren Einzug. Die Kundgebung wurde dann von Gauleiter Christoph eröffnet, der mit herrlichen

Wahltag - Tag der Freude

Ein Aufruf Dr. Robert Leys zum „Tag des Großdeutschen Reiches“

Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP, und Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley, erläßt zum „Tag des Großdeutschen Reiches“ folgenden Aufruf:

„Schaffende Menschen in Stadt und Land! Am 10. April werden unser Glaube und unser freudiges Bekenntnis zu Adolf Hitler vor aller Welt feierlich ausgesprochen. Das große deutsche Wunder von der Wiedergeburt unseres Volkes erfüllt sich von Tag zu Tag. Die Heimkehr unserer Brüder aus der ruhm- reichen deutschen Front kennzeichnet sich als ein Markstein auf dem einseitigen Weg der nationalsozialistischen Revolution. So ist der Wahltag ein Tag der Freude, an dem das gesamte deutsche Volk seinen er- ersteten Lebensmitteln der ganzen Welt ent- gegenruft. So will es der Führer!“

Deshalb hat der Führer den 9. April zum Wahltag des ganzen Deutschen Reiches be- stimmt. Von 11.55 Uhr bis 12.05 Uhr

Reichsbetriebsappell, um eine feier- liche Protestaktion entgegenzunehmen. Am Sonnabendnachmittag des 9. April ruft in allen deutschen Betrieben die Arbeit, um sich in freudiger Hingabe und herrlicher Gemein- schaft auf die Wahl vorzubereiten. Zu ma- chen es allen Betriebsführern, Betriebs- obmännern, Betriebsrätern und den Auswärtigen der Deutschen Arbeitsfront, damit sie sich voll und ganz einbringen, damit der Beitritt des Großdeutschen Reiches ein- gedenklich in der großen Geschichte unseres Volkes bleibe! Wir sind durch den unbändigen Willen und Glauben des Führers endlich ein Volk geworden. Alle Grenzen der Stämme, Konfessionen und Städte sind beseitigt. Ueber all dem steht heute das Bekenntnis zur deutschen Volksgemeinschaft.

Am 9. April befehlen wir uns der feier- lichen Volksgemeinschaft unter dem Führer Adolf Hitler durch unsere Freude, am 10. April durch unsere Tat.

Französisch-englische Gespräche

Von unserem ständigen Mitarbeiter London, Anfang April.

Das Aergernis, das die konservative Gefolgschaft des Premierministers ursprünglich an den Pariser Verhandlungen Winston Churchills hat, hat sich inzwischen in die Richtung des französischen Außenministers über die innere und äußere Politik Frankreichs verschoben (das Bild, das er den Franzosen von dem Stand der Dinge in England vermittelt hat, wird nicht erwähnt). Bei seiner Abreise nach London war sein erstes Wort: Frankreich wird zu erhalten und der Außenminister hätte wohl nicht das Gefühl, mit dieser langen Unterredung seine Zeit zu verschwenden. Augenblicklich hat die Regierung der Reichsregierung die einflussreichen Freireisenden vorläufige Seiten abgenommen. In einigen mit Churchill zu erhaltenden Fragen vom Genscherlain hat einen unabhängigen Zustimmungsbescheid gegeben.

Der Kern dieses heißen englisch-französischen Gesprächs ist die innerpolitische Angelegenheit in Paris. Churchill hat allem Anschein nach mit innerlicher Genugtuung, aber doch mit großer Inaniertheit, den sich anschließenden Bemühungen um eine nationale Einigung in Frankreich — vermutlich ohne die Kommunisten — nachzugehen versucht. In seiner anderen Sache könnte er der Sympathie der englischen Nation sicherer sein. Die Londoner Kabinetsmitglieder der Entscheidung der außenpolitischen Richtungen im eigenen Lande — andere als außenpolitische Meinungsverschiedenheiten spielen seit Jahren kaum eine Rolle in England — neuerdings besondere Sorgfalt zu. Seine Rede des Premier und des Außenministers, die nicht eine Maßnahme in diesem Sinne enthielt. Der Erfolg besteht zunächst in einer gewissen Annäherung der Einflüsse von links auf die immer schwächere Meinung der Mitte (die regierungstreue Rede, die der Erzbischof von Canterbury im Dezember hielt, ist ebenso bedeutend hierfür wie nützlich für den „neuen Kurs“).

Diese Isolierung der Mitte ist nicht dasselbe wie nationale Einigkeit. Vorläufige Beschlüsse, auf dem Höhepunkt der internationalen Vorgänge, den einen oder anderen Politiker der Opposition für die Regierung zu gewinnen, haben kein Ergebnis gehabt. Die Verhinderung der Linksoption in sich erweist sich aber schon beim Abgang Ebens als der Preis, der für eine Klärung der englischen Außenpolitik bezahlt werden mußte. Sie kam im besten Fall erst nach Verhandlung des spanischen Bürgerkrieges überdauern werden. Aber sie hindert nicht, daß die gegenwärtigen Führer Englands zuverlässig daran arbeiten, ihre Mehrheit innerlich bereit für kommende internationale Krisen zu machen. Das sie friedliche Entscheidungen wolle, verstärkt in besonderem Maße ihren Wunsch, dem gleichen Bestreben auch in Frankreich zum Erfolg zu verhelfen.

Man wünscht hier, durch einen Besuch des französischen Ministerpräsidenten und seines Außenministers in London die Haltungnahme zu erneuern, die man im Dezember, nach der deutschen Note von Lord Halifax, mit Champneys und Delbos hatte. Aber man fällt sich auf einen soliden Partner anzuweisen. Wie in England, so haben auch in Frankreich die innere Zerrissenheit und der spanische Bürgerkrieg in ständiger Wechselwirkung die außenpolitische Arbeit an dieser Front seit weitern der gefährlichere ist. Die spanische Frage beherrscht schon seit Mitte März wieder die Diplomatie von mindestens dreien der Großmächte. Sie wird vermutlich den Hauptgegenstand der englisch-französischen Ministerzusammenkünfte bilden, wenn diese in absehbarer Zeit stattfinden.

Von England, das so lange nicht müde wurde, nach Gelegenheiten zur Vermittlung zwischen den spanischen Parteien zu suchen, darf man heute nach den Siegen Francos in Aragón und Katalonien sagen, daß es jedes beliebige Ende des Bürgerkrieges seiner Fortsetzung vorzieht. Diese Haltung hat sich im Grunde schon mit dem Eintritt Ebens vollzogen. Denn er war gleichbedeutend mit einer allgemeinen „Aufwertung“ der europäischen Verhandlungsansätze. Es erschien nämlich der Mühe wert, den Bürgerkrieg unbeeinträchtigt seinem Ende entgegen zu lassen, mochte das Ende aus der Sieg Francos sein, und die resultierenden Interessen gegenüber den Großmächten in die große diplomatische Vereinigung einzuweisen, anstatt auf ihre Verschönerung durch einen faulen spanischen Frieden zu hoffen. Solange jedenfalls der Bürgerkrieg fort dauert — dies sagte man sich zum hundert-

Fünf SA-Männer tödlich verunglückt

Auf dem Weg zu selbstloser Hilfeleistung.

Auf einer Dienstfahrt zur Hilfeleistung bei Hochwasserarbeiten im Weichselraum verunglückte am 4. April um Witternand in einer schweren Kurve vor Seiffenhausen ein Wehrmachtsfahrzeug mit SA-Männern. Dabei verunglückten vier SA-Männer tödlich, sechs wurden schwer und sieben leicht verletzt. Einer der Gouvernements leit inzwischigen verstorben. Die tödlich Verunglückten waren im Dienste für Volk und Reich. Die SA-Gruppe Witternand leit von Truppen ihre Fahnen, um im Anbeken zu ehren. Einabes der Angehörigen an den Führer der SA-Gruppe Nordmark, Obergruppenführer Mege-Duende in Kiel, zu Selbstteleogramm.

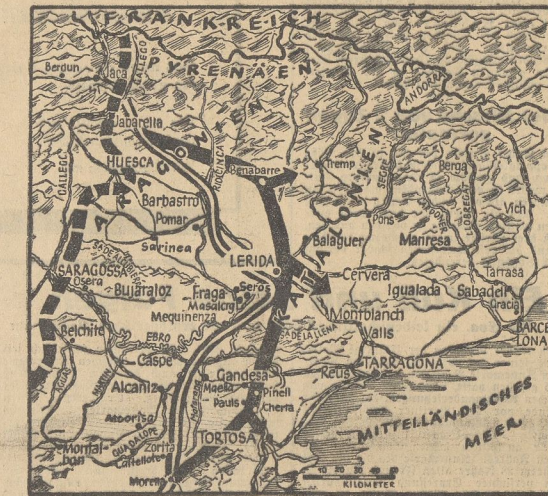
sten Male — würden Verhandlungen mit den autoritären Vätern doch nicht zum Ziel führen. Auf diese Weise steht im Mittelpunkt der englischen Außenpolitik heute nicht so sehr der Bürgerkrieg als die Wölkchen unmittelbar nach seiner Beendigung. Das Stichwort für ihre Behandlung hat Lord Halifax in seiner Oberhausrede am Dienstag ausgesprochen: auch diese Pläne, sie ganz besonders, muß im Zeichen der Nicht-einmündung stehen.

Aber das englische Programm ist schon in Bedenkens geraten. Nationalistische und italienische Beweise sowie ihre eigenen Nachrichtenquellen ließen die englische Regierung nicht in Zweifel darüber, daß Frankreich seit Beginn der Aragón-Offensive neue Verleugungen des Nicht-einmündungsabkommens auf sich genommen hat. Diese Verleugungen betrafen alsbald die englisch-italienischen Verhandlungen, die auf einer Zusage Mussolinis fußen, während der Aussprache keine entscheidende Minderung auf dem spanischen Kriegsschauplatz herbeizuführen.

Franco hofft auf baldiges Kriegsende

Spaniens Staatschef erstattete Bericht

Siebenköpfiger Ministerrat in Burgos / Notspanische Entlassungsversuche an der Guadalupe-Front



Unsere Karte veranschaulicht den Vormarsch der Franco-Truppen von ihrer Ausgangsstellung am 9. März bis heute. Die mittlere, gestrichelte Linie gibt den Frontverlauf vom 30. März an (Schulz-Bilderdienst-M.).

In Burgos, dem Sitz der nationalpolitischen Regierung, fand gestern ein siebenköpfiger Ministerrat statt, in dem General Franco einen Bericht über die militärische Lage erstattete. Der spanische Staatschef ging dabei auf die Einnahme Teruels und ihre Bedeutung für die Weiterentwicklung der Operationen ein, sowie auf die Erfolge südlich des Ebro, wodurch die ausgedehnte Zone der Division beherrscht werde. Die militärische Lage sei derart, daß mit einem baldigen Ende des Krieges zu rechnen sei. Der Ministerrat ernannte einen Jollowgouverneur für Teruel und bestellte eine Verordnung, wonach alle betroffenen katalanischen Ortschaften die gleiche Verwaltung erhalten wie die übrigen im nationalen Gebiet; alle durch die Katalanen im Autonombereich festgehaltenen spanischen Sonderrechte kommen somit in Fortfall. Die Stadt Huesca, die sich 20 Monate lang gegen die bolschewistische Einwirkung erfolgreich behauptet hatte, hat, wie weiter beschlossen wurde, die ehrenvolle Bezeichnung „Heldenstadt“ erhalten.

Der Frontberichterstatter des nationalen Hauptquartiers meldet, daß im allgemeinen an der katalanischen Front gehen weniger Operationen durchgeführt wurden als sonst, um den nationalen Truppen nach der seit vier Wochen dauernden Offensive etwas Ruhe zu gönnen. Der nationale Oberbefehlshaber teilte an, daß die Navarra-Region im Norden von Teruel vier Ortschaften und mehrere feindliche Stellungen erobert haben. Es kamen bis zum Zusammenstoß des Saragossa und des Ebro, auch südlich des Ebro wurde der Vormarsch fortgesetzt, daß sind die genannten Stellungen, die bis zur Stunde erobert wurden, noch nicht bekannt. In der Guadalupe-Front wurden mehrere feindliche Angriffe abgelehnt. Die Angriffe waren offenbar als Entlassungsversuche für die katalanische Front unternommen worden.

Das Hauptinteresse ganz Spaniens richtet sich inzwischen auf die Operationen der nationalen Truppen in der Provinz Zaragoza. Gestern mittags haben die Kolonnen des Generals Galano die Eisenbahnstationen Zoritia erreicht, sich für bis auf Saragossa weit genähert und zum Teil die Vorhänge besetzt. Die Truppen führen eine völlige Umarmung der Stadt vom Norden her über den Ebro nach Süden aus durch. Die Verbindung zwischen Katalonien und Valencia ist jetzt völlig unterbrochen. Die in der Meereshöhe entlang führende Straße unter Dauerfeuer nationaler Batterien. Gegen patrouillierten häufig nationalspanische Avieger über der Straße, die die Transporte des Generals in Tiefangriffen verfolgen. In der Provinz

führen. Das italienische Versprechen muß unzulässig werden, wenn Frankreich sich in Spanien freie Hand nimmt. Doch ist das nicht alles. Die römischen Verhandlungen haben sich, nicht zuletzt infolge der größeren Vertraulichkeit der politischen Fragen, hart auf das Problem des künftigen militärischen Gleichgewichts im Mittelmeer — Kräfteverhältnis der Flotten, Befestigungen, Garnisonen — konzentriert. Auf diesem Gebiet nähert man sich nach und nach einem Punkt, an dem England finden wird, daß die Zurückziehung seines Verbündeten Frankreich nicht länger aufzugeben werden kann.

Die fortwährende Spannung zwischen Paris und Rom hört solche Pläne, und sie ist den Engländern um so unerwünschter, als sie es mit einer vorläufigen Abrüdung der römischen Verhandlungen eilig haben. Der englisch-italienische Fragenkomplex kann nie man annimmt, nicht in einem Ausmaß beendigt werden. Aus dieser Not ließe sich aber eine doppelte Tugend machen, wenn es gelang, die bisherigen Verhandlungsergeb-

nisse in einem Vorabkommen zusammenzufassen, das sowohl die erreichte Teilhabifizierung der internationalen Lage festhalten wie auch die innere Forderung des „neuen Kurses“ in England fördern würde. Man könnte einen ersten Schritt einlegen, wenn man mit erhöhtem Vertrauen die Rede weiter ausdehnt. Wie weit die französische Überlegenheit in den letzten Tagen überwinden wurde ist, davon läßt sich die englische Regierung ebenfalls anmerken wie von ihren ursprünglichen Befürchtungen. Im besten Falle wird sie sich aber vor Überzeugungen sicherer fühlen, wenn eine gemeinsame englisch-französische Linie erst durch einen neuen Besuch der Pariser Minister in London festgelegt ist. Churchill, der nie den Fatalismus der englischen Linksoption in der spanischen Frage geteilt hat, ist in dieser Beziehung weitestgehend der Meinung eines tüchtigen Vorparan gewesen, ungeachtet seiner lauten Meinung über die Verhandlungen mit Stalin.

F. Lindscheid.

zu wollen. Es handelt sich um 30 Wildweiber mit Hunden, die der tierärztlichen Fakultätorganisation in ihrer Ausbildung und Herbeibereitung eine willkommene Unterstützung bringen werden.

Kühlungsborn

Der Reichstagsalter für Mecklenburg hat mit Wirkung vom 1. April an die beiden bekannten aneinanderergrenzenden Seebäder Zingsthaupten und Zingstsee an einer Stelle zusammengelegt, die den Namen Kühlungsborn erhielt. Dieser Name wurde nach dem großen Hofwald, der „Kühlung“, gewählt, der in der unmittelbaren Nähe der neuen Stadt liegt.

USA stellt 2727 Offiziere ein

Der amerikanische Senat nahm eine vom Repräsentantenhaus bereits bewilligte Vorlage am 28. März des Militärbudgets der Armee um 2727 Offiziere zuhöhen, um so daß er nunmehr 14659 beträgt. Die Offizierszahl im Infanteriekorps liegt auf 442 auf 3092.

Neue Unterredung Clano-Perth

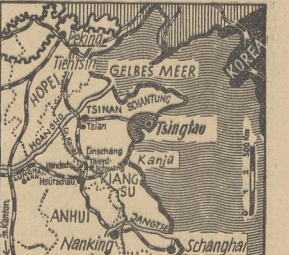
Im Zuge der englisch-italienischen Neueröffnungen hat gestern abend eine neue Unterredung zwischen dem italienischen Außenminister Clano und dem englischen Botschafter stattgefunden.

Außenministerkonferenz der Nordstaaten

Die drei nördlichen Außenminister Rußlands (Amersbach), Schweben (Schweben) und Solli (Südnord) trafen in Oslo ein. Die Beratungen mit dem norwegischen Außenminister Stof haben die nordische Neutralität und die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den nördlichen Ländern als Thema.

Entscheidungsschlacht an der Lungshai-Bahn

Nach Kämpfen von beispielloser Härte und unter Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte haben die Japaner nach zwölfstündigen Kämpfen die nördliche Hälfte der Stadt Luichowang in Südsichuan erobert. Nach der Besetzung des völlig verminten Stadtbereichs durch die Japaner im Süd- des Montags haben die Kämpfe etwas an Heftigkeit nachgelassen. Das japanische Ober-



Ehrengabe der Niedersachsen

Dr. Goebbels sprach in Hannover.

Reichsminister Dr. Goebbels sprach am Dienstag in Hannover. Die Hauptstadt des Landes Niedersachsen hatte zu Ehren des Jubelnd begrüßten die Reichsminister Dr. Goebbels; mit gespannter Aufmerksamkeit folgten sie ihm, als er die wichtigsten Vergangenen des deutschen Volkes schilderte, das als ein Volk der Ehre und Deutscher Eigenheiten Theorien nachfolgte, sich im inneren Daber zerstückte und die Welt eroberte. Nach Schluß der mit Verehrung aufgenommenen Rede des Ministers überreichte Gauleiter-Stellvertreter Schmalz dem Minister am Ausgange der Stadthalle ein Buch mit 22 von Säulen, Landkreisen und Organisationen des Landes Südsachsen-Braunschweig mit der Bitte, sie den Kreisleitungen im Lande Ostpreußen übergeben

kommando beginnt jetzt, neue Truppen aus Luichowang sowie die aus Luichowang eingetroffenen Verstärkungen östlich von Luichowang zu massieren und die Entscheidungsschlacht erwartet wird. Es geht hier um den Besitz des Dünens der Luichowang-Bahn und um die Stadt Luichowang. Auch im Norden von Luichowang sind schwere Kämpfe im Gange. Die chinesischen Wälder legen sich genötigt zuzugeben, daß der chinesische Nationalismus, die gegen die östlich von Luichowang am nachrückenden japanischen Kräfte angelegt waren, völlig aufgegeben worden sind.

100 Gebäude eingesehert

Von einer verheerenden Brandkatastrophe wurde das räumliche Dorf Bellen heimgegriffen. Mehr als 100 Gebäude wurden ein Raub der Flammen.



Alle Jahre im April...
Des Frühlings-Ereignis.

Alle Jahre im April
Gibt's zu Hause ein Fest,
Mutter spricht: "Jetzt mach ich keine!"
Und man stößt sich die Gebiene,
We man immer sitzt und geht,
Weß fests noch im Wege steht.
Und begreifich kommandiert:
Sie, die hier das Pöper führt:
"Wann, geh fort, hier will ich lehren,
Sichem kommt da nicht, nur hören!"
Und mit murrigem Schreien
Wendet er sich fondernd um.
Doch moyn er sich begibt,
Nirgend ist er sehr beliebt,
Überall ist er im Wege.
Allen kommt er ins Gehege,
Schließlich host ihn gar die Mut
Und er greift zu Stock und Gut.
Während er im Stummelot
Glas auf Glas trinkt fonder Jahr,
Geht zu Haus das Revolverieren,
Scheuern, Putzen und Polieren
Unermüdblich seinen Gang
— Ohne Pause, funderlang.
Nichts ist heilig, Ohne Ruh'
Wagt und spült man immerzu.

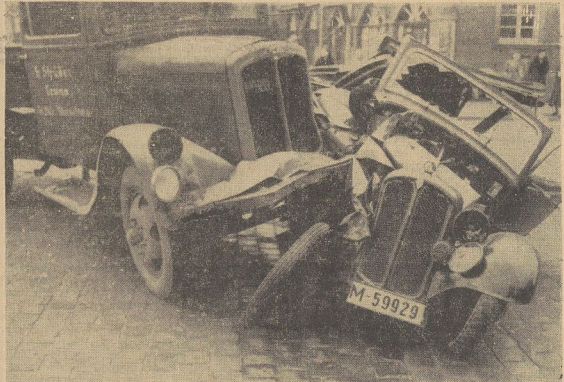
Und Marie, des Hauses Ehre,
Schwimmt schon in 'ner Kaiserjüde
Was so innigen Gefühls
Schreibt sie zu dem Gefühls...
Schließlich noch mit wildem Schwung
Dart man auf die Polsterung,
Lust und zerrt mit grimmigen Mienen
An den Betten und Gardinen,
Bange die Fenster klappelnd
Dann ist's fertig — Gott sei Dank!
Bater trinkt sein Gläschen aus
Und begibt sich fast nach Haus.
Alles blaut erdicht sein Auge,
Nur von fcharter Seifenlauge
Spritzt er einen liden Dand.
Nun, da host funderlang
Drauf im Effel hingelredt,
Wird der Lobal angefedt,
Doch es läßt ihm keine Ruhe,
Und er forcht in Schrank und Truhe,
So auch nichts von feinem Kren
In den Kfcheneimer fan.
Da schon fehlt es da und dort!
Nichts ist am gewohnten Ort,
Wie er sich auch bünd und schüdel,
Er doch nichts in Ordnung findet:
Auf dem Schreischisch, o wo Schreins!
Nicht es penlich lauter aus...
Endlich reißt ihn die Geduld,
Während schlägt er auf das Büß,
So beendert er sein Zuchen.
"So nos kommt", host man ihn fluden,
Doch es laut und launend frad,
"Wenn die Hausfrau Ordnung macht!"
Stb.

Vom Lastkraftwagen überrannt

Der schwere Verkehrsunfall am Industriertor. — Der Verletzte noch ohne Bewußtsein.

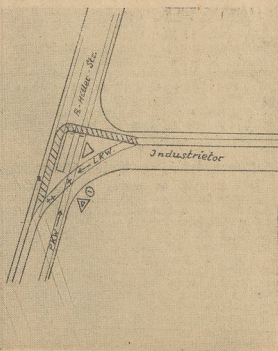
Wie wir bereits in einem Teile unserer Dienstausgabe mitteilten, ereignete sich am Dienstagmittag um 13 Uhr am Industriertor in Lenna ein schwerer Verkehrsunfall.
Die Polizei gibt uns hierzu folgenden Bericht:
Am 5. April, gegen 13 Uhr, befand ein Personenkraftwagen — Führer K. S. — die Fahrbahn der Adolf-Hitler-Strasse in südlicher Richtung. Zur selben Zeit befand ein Lastkraftwagen aus Lenna die Strasse Industriertor und wollte nach links in die Adolf-Hitler-Strasse einbiegen. Auf der Kreuzung trafen beide Fahrzeuge zusammen. Der Personenkraftwagen wurde von dem Lastwagen eine längere Strecke mitgeschleift. Der Führer des Personenkraftwagens erlitt einen Schädelbruch und Oberextremitäten. Er wurde dem Merseburger Krankenhaus zugeführt. Der Personenkraftwagen wurde schwerer, der Lastwagen leicht beschädigt.
Bei dem Verletzten handelt es sich um den 19jährigen Kurt S a s s e, das einzige Kind des Elektrikermeisters Sasse. Er ist nach Abolierung seines Arbeitsbienstes freiwillig bei einer Zantabteilung eingetreten und befindet sich jetzt auf Urlaub in Merseburg. Er hat sich stets als ficherer Fahrer gezeigt. Sein Zustand ist noch

wiesien, daß es wohl zweckmäßig ist, wenn hier durch eine Anordnung der Polizei das Gefahrenmoment vermindert werden würde. Wir haben heute erneut eine kleine Skizze von der Straßenlage angefertigt, die, wenn sie auch nicht auf den Millimeter stimmen sollte, aber doch veranschaulicht, was meisten und gefährlichen Weg sämtliche Fahrzeuge machen müssen, die vom Industriertor nach links in die Adolf-Hitler-Strasse einbiegen wollen. Die Straßenbahn, die hier vorbeifährt, fährt nur rechts. Aber der Bogen durch die Kurve ist zu lang und daher gefährlich. Da ist einmal die beliebte Adolf-Hitler-Strasse zu überqueren (die Einbahnstraße und Hauptverkehrsstraße von Merseburg) und dann muß in die rechte Straßenbahn einbiegen werden, wobei auch noch Gefahr von hinten broht. Das von rechts kommende Fahrzeug hat befanntlich Vorfahrtsrecht! Eine angründende Belastung würde für viele Fahrer eine Entscheidung treffen, wenn sie rechts um die Verkehrslinie geteilt würde. Ein Stück von der dahinterliegenden Grünfläche könnte, im Interesse der Verkehrssicherheit angelegt werden. Dann hätten aber die Fahrer, die vom Industriertor kommen, eine weit bessere Sicht. Jedenfalls könnte nach



erzählt. Infolge der Gehirnerschütterung ist er ohne Bewußtsein. Das erlittene Unrechtmaß und eine genaue Untersuchung. Man nimmt an, daß er einen Oberextremitätenbruch davongetragen hat. Die Temperatur ist normal, so daß Hoffnung besteht, daß er bald der Genesung entzogen wird.

Wir hätten schon vor Jahren bei einem früheren Unfall an dieser Stelle darauf ver-



links und rechts gesehen werden, ob die Fahrbahn wirklich frei ist.

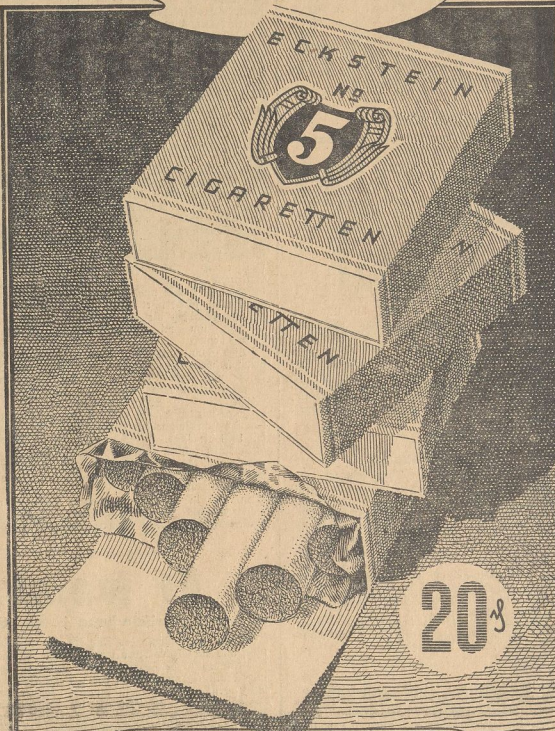
Wo und wie Reisende wählen

Abstimmräume auf den Bahnhöfen Halle und Leipzig.
Im Reichsbahnverkehrsbezirk Halle (S.) werden zur Volksabstimmung und Wahl zum Großdeutschen Reichstag am Sonntag, dem 10. April, für Reisende mit Stimmloosen (reichsdeutsche und österreichische Stimmrechtigte), denen sich keine Möglichkeit zur Stimmabgabe in einem allgemeinen Abstimmungsraum bietet, auf den Bahnhöfen Halle (S.) (Hauptbahnhof) und Leipzig (Hauptbahnhof) besondere Abstimmräume (Abstimmungsräume) eingerichtet und von 6 bis 23 Uhr besetzt gehalten. Als Abstimmungsraum sind in Halle der an den Reichsbahn 3. Klasse anliegende Schüllerraum und in Leipzig der Wartesaal 3. Klasse ohne Wirtschaftsbetrieb vorzusehen.
Im Interesse der Reisenden über diese Wahlmöglichkeiten werden in allen Abteilen der Reisezüge des Fernverkehrs, die Halle und Leipzig in der angegebenen Zeit betühren, besondere Merkzettel über die Stimmabgabe im Reiseverkehr ausgesetzt werden. Außerdem werden die Zugbegleitpersonal dieser Züge zur Ausnahmerteilung mit Merkzetteln ausgerüstet sein.

Landeshauptmann Otto

stellvertretender Leiter des Landesfremdenverkehrsverbandes.
Der Präsident des Reichsfremdenverkehrsverbandes, Staatsminister a. D. Hermann Eiser, hat auf Vorschlag des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen als Aufsichtsbörche den Landeshauptmann Otto zum stellvertretenden Leiter des Landesfremdenverkehrsverbandes Mitteldeutschland ernannt.

Warum ist Eckstein No 5 so beliebt?



Weil Eckstein No. 5 fünf Eigenschaften garantiert:

- 1 Ausgewogenes Vollformat
 - 2 Tabak edelster Orientauslese
 - 3 Rezeptgetreue Dauermischung
 - 4 Naturfrisch verpackt
 - 5 Überzeugende Facheistung
- 2 Die Eckstein No. 5 wird in erheblichem Maße von Kennern bevorzugt, die wesentlich mehr für eine Zigarette ausgeben könnten. Der Grund: Die Eckstein No. 5 enthält ausschließlich Orienttabake erlesener Güte und vorbildlicher Geschmacksreinheit, Tabake, die von Natur aus herzhalt und bekömmlich sind.

Eckstein No 5
5fach garantiert



Wichtig für Wähler!

Parteilosigkeit für gebrechliche und trante Volksgenossen.

Für den Stadt- und Landkreis Merseburg ist folgende getroffen worden, daß für gebrechliche und trante Volksgenossen, die den Wahl- und Abstimmungsstempel nicht zu Fuß zurufen können, auch im Falle ihres Abwesens besorgt werden...

Friede auf Reisen...

Deutschlands Frieden und Gemeinleben ist der Welt geliebt. Friede bedeutet Ruhe und Ordnung...

Die Brimannern

Die Brimannern sind die Träger der NS-Gemeinschaft. Der Theater der NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude' bringt am Montag die Aufführung...

Nationalsozialistischer Volksdienst

Aufgaben und Leistungen der NSB im Kreise Merseburg.

Neben der großen Segenstätigkeit des Winterhilfswerkes hat die NSB-Volkshilfsgemeinschaft Aufgaben auf den mannigfaltigen Gebieten der Gesundheitspflege und Erhaltung der Volksgenossen zu erfüllen...

Strahlenden Augen, gesundheitsfördernd für das Auge, das ihnen die Zukunft einleuchten bringt...

Sorgen, auch für die Weiterführung des Stammbaums, abzugeben. Allen diesen Jüngern dienen die NSB...

Er weist den Weg!

Dr. Reichle sprach in den 'Gothardfilen' zu zwei Ortgruppen.

Waren die Aufrufe des Führers, die eine Zeitung und Radio aus Nord und Süd des deutschen Vaterlandes in den letzten Tagen zurufen...

Grüßworte sprach, sprach Dr. Reichle, der vor 8 Jahren, also zu dem 25. Jahrestag...

Die auf der Straße des nach Aufbruch abgegangenen Sturmsturms eingetroffenen Postkaff...

In Ferienzügen reist man billiger

In kommenden Sommer wird die Reichsbahn wieder viele Ferienzüge einlegen. Während die einzelnen Reisbahndirektionen...

Vernichtung ist verboten!

Die Aufhebung der Stammtrollen. Stammtrollen werden nach einem Erlaß des Oberkommandos des Heeres...

Die Brimannern

Die Brimannern sind die Träger der NS-Gemeinschaft. Der Theater der NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude' bringt am Montag die Aufführung...

Reichsmeterdienst

Reicht vom 5. April 1938 abends. Die auf der Straße des nach Aufbruch abgegangenen Sturmsturms eingetroffenen Postkaff...

Das Wetter in Merseburg.

Mittwoch, den 5. April. Temperatur: 8 Uhr: 5 Grad, 12 Uhr: 7 Grad, 18 Uhr: 6 Grad...

*** Bismarcke zur Straße gebracht.

Am Dienstagmittag gelang es dem Führermeister Franz Dorlas, im Schießgraben bei Weiskau eine weibliche Bismarcke zu erschlagen.

Am gut besetzten 'Rajna'-Saal...

Am gut besetzten 'Rajna'-Saal, dessen Bühne eine große Führerbüste zwischen beiden und

Der Führer...

Der Führer... die neue junge deutsche Nation. Die darin aufbrechende Dynamik...

Postkarte wirbt zur Volksabstimmung

Vom 8. April an werden bei den größten Postämtern im ganzen Reich - einschließlich dem Reichswald - Werbepostkarten mit der eingetragenen Aufschrift...

Personalmeldungen

Neuer Leiter der Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräter. Anfolge Wegganges des Betriebsleiters M. Piper, Halle, welcher bisher die Arbeitsgemeinschaft der Betriebsräter in der MDRB...

Domkanonik Max Krause

feierte heute das hundertste Geburtstag. Am 1. April 1938 wurde Domkanonik Max Krause endgültig im Schulamt ange stellt. Er kann damit auf eine 57jährige Tätigkeit als Jugend-erzieher zurückblicken...

Daweilchen lag der Krieg, in dem Max Krause sich besonders ausgezeichnet hat. Er kämpfte in Russland, Serbien und Frankreich. Das Ehrenkreuz I. und II. Klasse und das Ehrenkreuz sind ihm verliehen worden...

Seit jeder hat der Substanz sich mit besonderer Liebe der Pflege des Gelanges gewidmet. Sein musikalisches Wirken hatte selbst den Chor des kleinen Kirchensängerchor weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt gemacht...

Familienleben

Am Samstag den goldenen Marke.

Das Fest der goldenen Hochzeit können am 7. April der Rentner G. u. A. B. und Frau Anna geb. W. d. M. feiern...



Der Ehe sind zehn Kinder entsprossen, wovon noch sechs Jungen und zwei Mädchen am Leben sind. Der älteste Sohn, der Feldwebel im Lehrbataillon war, fiel am Felde der Ehre...

Am Donnerstag, dem 7. April, begibt die Witwe Biere Zimmermann geb. Langrock, in der Stadtrandiedung Saadrain 10 wohnhaft, bei guter Gesundheit den 80. Geburtstag...

Spenden zur Sterberückhilfe werden erbeten auf Konto 1027, Kreisbank-Leipziger des W.B.W., Meerburg, Kreispartalle.

Dr. Erich Dehnel

In der Nacht zum 5. April verstarb im Alter von 61 Jahren auf seinem Aufstiege in Berlin-Dahlem Direktor Dr. Erich Dehnel, einem der Schöpfer des Ammoniumnitrates Meerburg und sein erster verantwortlicher Leiter...

Direktor Dr. Dehnel wird in der Gegend seiner Heimat ebenso wenig hinweggedenkt sein wie aus der Reihe der führenden Köpfe der deutschen Wirtschaft. Seine Biographie stand in Katowitz (Oberschlesien), wo er am 19. Dbr. 1876 das Licht der Welt erblickte...

Als der Krieg ausbrach, war Dr. Dehnel der Mann, der wichtige Aufgaben in der Wehrmacht übernahm. Er wurde zum Oberstleutnant ernannt und war an der Spitze der Bau des Ammoniumnitrates Meerburg beteiligt...



Dr. Erich Dehnel. Foto: Meerburger Zeitung.

Schickswart-Lehrgang in Meerburg

Von Ende März bis Anfang April 1938 wurde für den Unterricht der Kreis-Schickswart-Lehrgang in Meerburg abgehalten. Der theoretische Unterricht erlangte die Teilnehmer in Meerburg...

Kreisjugend in Halle

Unter Leitung des Kreis-Schickswart-Lehrgangs hielten die Teilnehmer in Halle eine Tagung ab. Von 95 Vereinen nahmen 12 Vereine teil...

Alte Straftammer Weiskens

Die Notwehr übergriffen. Wegen gefährlicher Körperverletzung hatte das Amtsgericht einen 47jährigen Mann zu 15 W. verurteilt. Da er in der Notwehr gehandelt haben will, legte der Angeklagte gegen das Urteil Berufung ein...

Potern ist ein Glücksspiel

Wegen fortgesetzten Glücksspiels hatte das Amtsgericht zwei Einwohner von Zeitz zu 24 M. Geldstrafe, hilfsweise acht Tagen Gefängnis, verurteilt...

Achtung! Bissige Hunde!

So stark man immer an Einwohnern zu Hunden, zu Katzen gezeigten Benehmen, Gebären, Vorkommen und begreifen lassen. Weist der, lieber Leser, auch, worauf eine solche Warnung vor...

Das ist der beste Beweis

Kinderreichtum wird wieder als Glück empfunden.

Am 5. Januar 1938 blühten wir bei der Betrachtung der Jahresbilanz 1937 des Meerburger Landesamtes sehr lebhaft für die Zukunft unseres Vaterlandes...

Geht in seine starken Hände genommen. Das durch sein Werk gemonnene Vertrauen zur Staatsführung aber kann nicht höher und deutlicher zum Ausdruck kommen als im Wiederanfang der Geburtenzahl Kinderreichtum wird...

Am 5. Januar 1938 blühten wir bei der Betrachtung der Jahresbilanz 1937 des Meerburger Landesamtes sehr lebhaft für die Zukunft unseres Vaterlandes...

Am 5. Januar 1938 blühten wir bei der Betrachtung der Jahresbilanz 1937 des Meerburger Landesamtes sehr lebhaft für die Zukunft unseres Vaterlandes...

Mit 300 Mart nach Sterreich

Alle posttechnischen Beschränkungen aufgehoben. Amlich wird bekanntgegeben, daß alle bisherigen posttechnischen Beschränkungen im Reiseverkehr mit dem Lande Sterreich mit Wirkung vom 5. April 1938 beseitigt sind...



Advertisement for Essolub motor oil. Text: 'Sagen Sie, was bedeutet eigentlich Vollschutz?' 'Das ist sehr leicht zu erklären: Die Eigenschaften der handelsüblichen Motorenöle sind nämlich recht unterschiedlich...' 'Essolub Vollschutz sagt ja alles!' Includes 'STANDARD' logo and 'TANKEWART KARL'.

Mitteld. 8. Mitteldeutschland

Eine aufregende Jagd
Betrunkener Kraftfahrer fuhr eine Frau tot.

Magdeburg. In den Abendstunden hatte in der Leipziger Straße ein Kraftfahrer einen Handwagen angefahren. Eine den Wagen begleitende Frau wurde dabei schwer verletzt...

Generaloberst von Bock
übernimmt wieder den Befehl über die Gruppe 3.

† Dresden. Nachdem Generaloberst von Bock am 2. April - wie in der Presse bereits berichtet wurde - nach Aufhebung des Oberkommandos der Gruppe 3 dem Befehl über die Truppen in Osterode dem Oberbefehlshaber der Gruppe 5, General der Infanterie Witt, übergeben hat, hat er heute wieder den Befehl über die Gruppe 3 übernommen.

Gauleiter Engelking

† Braunschweig. Braunschweig erlitt seine zweite Großflutkatastrophe im Rahmen des Waffenschlages...

Weibe weime abgefahren

Ein kleines Kind getötet. † Nordhausen. Am benachbarten Barbis ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, dem ein junges Mädchen zum Opfer fiel...

Ein Opfer des Sturms

† Eilenburg. Durch die Gewalt des Sturmes wurde eine 20jährige Eilenburgerin auf der Wegener Landstraße vom Fahrrad gedrückt. Sie fiel so unglücklich auf die Straße, daß sie verunglückte.

Die ersten Kindertransporte

† Altmühlberg. Die Kreisamtsleitung der NSDAP bereitet Kindertransporte für die ersten Kindertransporte getroffen. Sie geht am nächsten Sonntag um 12 Uhr in Richtung Berlin...

Familienrat Maderrot

† Die in dem Banndorf zwischen Markbäumen und Erfurt bestehende Sippe Maderrot, Maderrot, Maderrot, Maderrot, Maderrot wird sich im August dieses Jahres zu einem ersten Familienrat im Banndorf zusammenfinden...

Das neue Buch
Erste tiefere Deutung.

Gaugr. Die „Das Grimaldi und der nordische Mensch“, 110 Seiten, Gebunden 1.20 M. Verlag Albert Langen, Georg Müller, München, 1938.

Ehrung der Zapfen

Buch der Inhaber der Königl. Sädh. Silbernen Militär-St.-Gefahren-Medaillen.

Wir danken unserm Führer

† In allen Zeiten haben bewährte Väter und Einzelkämpfer großes und Erhabenes geleistet. Aber erst die, die nach uns kommen, werden in voller Umfang erfahren, wie groß das Werk des Führers und der nationalsozialistischen Bewegung ist...

Wir danken unserm Führer
Von Pg. Lehmann, Landesbauernführer Sachsen-Anhalt.

† In allen Zeiten haben bewährte Väter und Einzelkämpfer großes und Erhabenes geleistet. Aber erst die, die nach uns kommen, werden in voller Umfang erfahren, wie groß das Werk des Führers und der nationalsozialistischen Bewegung ist...

Die Reichskammer

† In seinem Roman „Der Reichskammer“, diesem fesselhaft fesselnden und dennoch erhebenden Werk aus der herrlichen Frühzeit Gunter Gunnars...

Am der Arbeitsgruppe eine Prüfung der amtlichen Akten und Ordnerkartei an. Ihre Vorkläuflichkeit zu ermöglichen, werden Ihnen jetzt bei dieser Medaille beiliegenden Formblätter hinhalten hinterbleiben...

† Auch nicht die Arbeiter im Rahmen eines großen Ereignisses nicht weiterfahrend, sondern weitestgehend. Eine tausendjährige Schmach der deutschen Völker hat ihre Erfüllung gefunden...

Das Werk von Gunter Gunnar. Bericht über die beiden von dem Dänischen von Erlin Magnus. Reinschrift. 221 Seiten. In Leinen gebunden. 1.40 M.

Zwei weitere Elektro-Wagen

† Nordhausen. Der Aufsichtsrat der Nordhausen-Werke hat beschlossen, den Verkehr auf der Strecke Nordhausen-Bitterfeld unter dem Betrieb elektrischer betriebener Wagen umzustellen.

75 Millionen - eine Karole!

† Unter der großen streitenden Karole ein Reich - ein Volk - ein Führer hat der Gau Halle-Merseburg gegen seinen bisherigen Feind und seiner alten Stammesgegner mit aller Kraft die neuen Kampfpläne geführt...

Der Reichskammer

† In seinem Roman „Der Reichskammer“, diesem fesselhaft fesselnden und dennoch erhebenden Werk aus der herrlichen Frühzeit Gunter Gunnars...

Vor dem Ertrinken gerettet.

† Arneburg a. d. Elbe. Zwei Knaben im Alter von drei und vier Jahren wollten auf einem im Hofen liegenden Kohlenstapel ihren Vater besuchen...

Erhebung der Rohstoffe

† Bitterfeld. Die Erhebung der Rohstoffe für die Erzeugung der Energie ist im Geschäftsjahr 1937 um 24 Prozent gegenüber der Förderleistung des Vorjahres gestiegen...

Die Reichskammer

† In seinem Roman „Der Reichskammer“, diesem fesselhaft fesselnden und dennoch erhebenden Werk aus der herrlichen Frühzeit Gunter Gunnars...

Infanterieschießer gefangenommen.

† Halle. Bei der überraschenden Durchdringung seiner Wohnung und seiner in einem Wohnwagen am Bahnhof befindlichen Schließfach ergriff ein Infanterieschießer aus Dittelsdorf erneut die Waffen...

Wiedererweckung Österreichs mit Deutschland als Volk

† Unter der großen streitenden Karole ein Reich - ein Volk - ein Führer hat der Gau Halle-Merseburg gegen seinen bisherigen Feind und seiner alten Stammesgegner mit aller Kraft die neuen Kampfpläne geführt...

Die Reichskammer

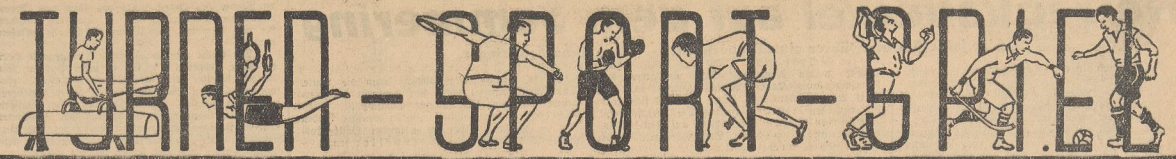
† In seinem Roman „Der Reichskammer“, diesem fesselhaft fesselnden und dennoch erhebenden Werk aus der herrlichen Frühzeit Gunter Gunnars...

Die Reichskammer
für die Lebenshaltungskosten im März 1938.

h. Die Lebenshaltungskosten für die Lebenshaltungskosten sollen sich für den Durchschnitt des Monats März 1938 auf 125,8 Punkte stellen...

Neuer Fabrikschiff
findet vom wirtschaftlichen Aufschwung.

† Weinberg (Saale). Die drei Zementwerke, die in der Bauphase das Wirtschaftsaufschwungs bestimmen, liegen in der Zeit des Aufschwungs...



Bekennnis des Reichssportführers

Nach erfolgreichem Abschluß der Reise durch die deutsche Diktatur überlandete der Reichssportführer Dr. Tschammer und Osten...

Vertretern und nationalsozialistischen Behörden und Vertretern erhaltene Befähigung der nie aus unserer bisherigen Verbindung und Zusammenarbeit...

Erwartungen weit übertroffen

Für das Deutsche Turn- und Sportfest 1938 haben die Vereine aller Facharten und Verbände des DRA...

Wassersport

100 m Brust in 1:08,6! Neuer Weltrekord von Jack Kasley. Amerikaner bekannter Meister und Weltrekordgewinner Jack Kasley...

Kraftsport

Großgledner löst Freiburg ab

Neu-Kennzeichen des Großen Bergsteiges. Sportführer H. H. Klein, der Führer des Deutschen Bergsteigerverbandes...

Fußball

Das erste Wehentagspiel

Am Freitag 10. gegen TuS 03, Oena. Am kommenden Freitag findet in Merseburg das erste Wehentagspiel...

Deutsche Fußball-Meisterschaft

Table with columns for Class, Team, and Points, listing results of matches in the German Football Championship.

Schach

Kampf ums Remis

Jungen gegen Kessel unentschieden. Das war ein Kampf, wie man ihn immer zu sehen pflegt...

zum Gewinn reichten

Dr. H. H. Klein, der Führer des Deutschen Bergsteigerverbandes...

Frühjahrs-Wahlwände in Rudelsburg

Kranke (TuR) und NSB Wehentags-Sieger im Schach.

Ein internationales Schachfest

Am 12. und 13. Juni in Berlin. Ein internationales Schachfest wird für den 12. und 13. Juni in Berlin vorbereitet...

HJ.-Leichtathletik-Mannschaftskämpfe

Reben den Deutschen Jugend-Meisterschaften in der Leichtathletik. deren Träger die Hitlerjugend ist, finden Leichtathletik-Mannschaftskämpfe...

Reichsbund für Leibesübungen

Mitteilungen des Reichsbundes für Leibesübungen. Ostgruppe Merseburg.

Am Freitag, den 8. April, um 17 Uhr Merseburg gegen Oena 1. im Angarten.

Donnerstag, 7. April, 20 Uhr: Treffen aller Kreisgruppen...

Allen Mitfahrern zur Kenntnis, daß das Fußballspiel am Freitag...

VIM PUTZT ALLES auch den Herd. Ausgiebig - sparsam - billig.

Hecht im Karpfenteich

Roman von Johann B. Christoph. Der Hecht schnalzt genervterlich mit der Zunge. Aber nicht einmal die Anfrischung...

In Klänge

Georga Satomua (USA) die mehrfache Olympiasiegerin im Basketball. Sie von ihrer Ausübung...

Man hat sich zu Tode

Man hat sich zu Tode. Das Geschick und der Hehrmut der Mädchen seien weiter.

Gardinen-Fritsch

HALLE-SALE, GROSSE ULRICHSTR. 1. Gardinen-Fritsch advertisement with contact information.

Vor dem ersten Zapfenstreich

Der neue Jahrgang der Arbeitsmänner rückt ein. — Sachverpaffen und erste Instruktionsstunde.

Raum sind acht Tage vorüber, in denen in den Abteilungen unseres Reichsarbeitsdienstes verpflanzungsähnliche Stille herrschte, da rücken am Dienstag im Laufe des Tages die neuen Arbeitsmänner des Jahrganges 1917 ein. Auch während dieser Zeit waren die in jeder einzelnen

Wallergechädigten ausgebildet wurden, und die in einem Katastrophenjahr 600 000 Markt allein für das Viehgebiet betragen. Die Verarmung des Bauerntums in diesem Gebiet schritt immer weiter fort. An den Schanden für die Volksgemeinschaft dachte damals noch niemand, denn

löhnen, das ihnen einen reicheren Ertrag ihrer schmerzen Arbeit und aus allem mehr Brot bringt. Es ist ein Kampf um die deutsche Freiheit, der hier draußen in der Aue gefämpft wird, und im schlichten grauen Drillanzug sind seine Vertreter des Jahrganges, bis der Sieg errungen sein wird.

Ordnung muß sein.

Das alles aber werden die Kameraden erst in den nächsten Tagen kennenlernen, denn vor erst kommen sie für die erste Woche noch nicht auf die Baustellen hinaus. Jetzt müssen sie sich zunächst einmal in ihrem Lager orientieren. Sie müssen sich, wie man so sagt, in ihrer neuen Umgebung warm werden und sich an das für sie so vollkommen Neue gewöhnen. Da sind sie gewiß gleich am ersten Tage ein wenig durcheinander geraten, aber das dauert nur ein wenig, denn die Kameraden beruhen in ihrem Innern genau so mütterliche Ordnung, wie in ihrem Spind. Alles muß man erst lernen, und dazu sind die Führer da, die in die neue Umgebung innerlich und auch äußerlich eingewöhnt sind.

Von 1,90 bis 1,57 Meter.

Vom Bahnhof wurden die einzelnen Trupps abgeholt und schnell, vom ersten Schritt an, mit dem sie das Lager betreten, geschieht die Umwandlung vom Zivilisten in den Arbeitsmann. Nach der Berechnung der einzelnen Abteilungen eingegangenen Stammlisten sind sie schon vor ihrem Eintreffen der Größe nach in ihre zukünftigen Trupps und auch gleich färbeweise eingeteilt worden. Auf Stufe 1 liegen die „langen Kerl“ der Abteilung, die von 1,90 Meter abwärts etwa, bis auf Stufe 12 die „kleinen“ mit 1,60 Meter und darunter zusammenkommen.

Wohlfeld vom Zivilisten.

Truppe und noch in Zivil treten sie zunächst zur Aufnahme an. In ihre Gesundheitskarte werden die Befestigungen der Arbeitsdienstes eingetragen, denn geht es „auf Kammer“ zum „Sachverpaffen“. Schwererpad mit ihrer ganzen „Montur“, zwei vollstündige Uniformen, dem Drillanzug, dem Trainingsanzug, der Wäsche, Schuhen, Schirmmütze und Zehenschuhe und was sonst noch alles dazugehört, etwa 60 Ausstattungsgegenstände weiß die Liste auf, die jeder Stück für Stück quittieren muß — jüden die jungen Männer auf ihre Sachen. Dort wird zunächst nur abgestellt und nun heißt es Wohlfeld nehmen vom Zivilisten, der in den mitgebrachten Koffer wandert, soweit es sich irgendwas von besten äußere Merkmale handelt. Wesen die jungen Menschen aus dem Bunde kommen um dem Lagerarzt vorzuführen zu werden, dann sind sie schon äußerlich einheitlich gekleidet im Trainingsanzug. Das ist auch innerlich eine Aufgabe ausgeübt worden, damit soll ihnen die erste Instruktionsstunde, die ihnen der Lagerführer hält, gewissermaßen nur ein Zeugniss sein. Die Kameraden sind zunächst auf ihre Pflichten als Arbeitsmänner aufmerksam gemacht, für die als oberstes und erstes Gebot gilt, daß sie untereinander gute Kameraden sind. Wer mit diesem Voratz in den Reichsarbeitsdienst kommt, den wird es nicht ferner genügt, den Namen des Führer, vom Lagermann bis zum Lagerführer kennen, keine andere Aufgabe, als der jungen Menschen, die ihnen nun



In der Abteilung 9/143 Horburg: Die erste Vorstellung mit den Einberufungspapieren.

Abteilung verbleibenden Stammlisten nicht müde, denn bis zum Eintreffen der Kameraden mußte das Lager von der eingetragenen Stufe bis zur Kammer in tadelloser Ordnung gebracht werden, damit beim Eintreffen des nachrückenden Jahrganges alles wieder reibungslos klappt. Und es hat, wie bisher auch wieder, dem mütterlichen Organisation keine Anstöße gegeben, vom Abholen der Reutlinge auf dem Bahnhof bis zum ersten Zapfenstreich.

Arbeiter, Handwerker, Schüler.

Da kamen sie an, die jungen Burshen, diesmal zum Teil aus der Provinz Sachsen, bis auf wenige Ausnahmen, die zum Beispiel einen jungen Auslandsaufwärtigen, dessen Eltern schon seit langem Jahren in Holland wohnen, der nun hier seiner Arbeitsdienstzeit und dann anschließend seiner Militärdienstzeit genügt. Man sieht sie alle so verschieden aus, wie eben Zivilisten, mit Knickerbockern und langen Hosen, manche recht fein, wie junge fröhlichgedante Kaufleute etwa aussehen. Anderen sieht man den Handwerker schon auf den ersten Blick an. Dieser Jahrgang legt sich vorzugsweise aus jungen Städtern zusammen, die während des Sommers leichter von ihren Arbeitsplätzen fortzukommen können als die Bauernjungen, die in den kommenden Monaten deheim noch tüchtig mit arbeiten müssen, wie sie im Herbst den grauen Rod anziehen. Es sind auch einige Militärintern dabei, die noch vor dem Beginn ihres Studiums in den Reichsarbeitsdienst eintraten können, auch wenn sie das dienstpflichtige Alter noch nicht erreicht haben. Man sieht es ihnen an, daß ihnen die anderen Kameraden zwei Jahre Lebenserfahrung voraus haben, daß aber werden sie alle den gleichen Rod tragen, und der notwendig die Spuren der einzelnen Persönlichkeit.

Im Dienst der Gemeinschaft.

Das ist ja auch der Sinn dieses Jahres, daß sie alle miteinander, der Kameraden wie der Handwerker, der Schüler wie der junge Bauernsohn lernen, sich der Gemeinschaft einzufügen. Dazu soll sie der Dienst unter dem Spaten erziehen helfen, zu begreifen, daß der Einzelne nichts ist, daß er allein nicht kann, wenn nicht ein Kamerad neben ihm steht, der mit ihm am gleichen Wert schafft. Hier sehen sie am lebendigen Beispiel ihrer eigenen Arbeit, die sie leisten, daß alles Große nur durch den gemeinsamen Einsatz geleistet werden kann, und lernen den Wert des Dienstes für die Gemeinschaft kennen, wie es in unserem Gebiet beispielsweise der Bau der Plutrinne ist.

Kampf gegen das Hochwasser.

Die Bauern allein und aus ihren eigenen Kräften haben diesen schon seit langen Jahrzehnten notwendige Wert nie leisten können, weil es über ihre körperlichen und ihre finanziellen Kräfte ging, ein solches Werk zu erschaffen, das sie vor den alljährlich hier in der Aue eintretenden Überschwemmungen hätte schützen können. Es waren ja nur laure Weiden, die ein minderwertiges Viehfutter lieferten, und ihre wenigen Felder konnten sie erst recht spät bestellen, wenn das Hochwasser regelmäßig eintrat. Wenn dann die Felder bestellt waren, aber es kam die Zeit der Heuernte heran, dann machte ein neuerliches, insofern harter Gewitter aufretendes Hochwasser alle ihre Arbeit nutzlos. Das haben da die Unterführungen, die von den früheren Regierungen an die Hoch-

die Leute in den Städten litten deshalb noch immer keinen Mangel, denn es gab ja genug ausländische landwirtschaftliche Produkte zu laufen. Das aber ein solches Beginnen Raubs dan am eigenen Volksermögen war, der sich zum Schaden der Volksgemeinschaft einmal auswirken mußte, das alles begriff man damals noch nicht.

Vom Sinn ihrer Arbeit.

Als aber dann mit der Machtübernahme neue Männer aus Aader kamen, da war die Gründung der Plutrinnegeossenschaft für die Elfter-Lippe-Aue ihr erstes Werk, das nun die Arbeitsmänner an ihren einzelnen Baustellen in der Aue in die Tat umsetzen und verwirklichen. Es ist nun der zehnte Jahrgang, der den Bau der beiden Dämme weiterführt, mit dem im Herbst 1938 zunächst im freiwilligen Arbeitsdienst begonnen wurde. Die zuerst damit begonnen haben, mögen auch manchmal entmutigt worden sein, wenn dann im Frühjahr alle ihre Arbeit durch die herannahenden Bauernmänner zur Zeit der Schneeschmelze in den Bergen wieder zerstört wurde. Aber Jahr für Jahr wuchsen die beiden Dämme weiter, die nun schon das obere Gebiet vollständig vor dem Hochwasser schützen. Auch dort, wo die Dämme noch nicht hinreichen, hat das Wasser in den letzten Jahren nie mehr die Zerstörungen wie zuvor anrichten können, da die erste Arbeit der ersten Jahrgänge vor allem darin bestand, die zahlreichen Entwässerungsgräben in Ordnung



Mit dem eben empfangenen Ehegatten auf dem Wege zur Käde.

zu bringen. Sie haben alle sich und unerbittlich mit den Gemähten des Wassers gerungen, die Führer sind nicht müde geworden, weil sie den ganzen Plan kannten, nach dem die Arbeit Schritt um Schritt und Meter um Meter normiert war. Nun haben in den letzten Jahren schon viele Bauern ihre zuvor nur lauren Weiden in Aderland umplügen

während eines halben Jahres anbetraut, und kameradschaftliches Borbild zu sein und die „Neuer“ zu tüchtigen und brauchbaren Menschen zu erziehen.

Eine schwere Kunst: Bettenbau.

Nach der Unterführung durch den Ayl, dessen Behälter für diesen Jahrgang im allgemeinen recht günstig lautet, marschiert der Trupp in seine Stube zurück, in der nun das Einräumen der Sachen, von der Wäsche bis zum Ehegatten und Jahrszeug, beginnt. Das ist nicht ganz leicht, aber wer dabei schon an Ordnungsgewohnheit war, dem wird auch dies zur Spielerei. Schwermur schon ist die Kunst des Bettenbaues, und für die ersten acht Tage muß der Stornam ober der Truppführer noch öfters helfend eingreifen, bis auch das gelernt ist.

Der erste Dienstag.

Man heißt den jungen Menschen, die da als Zivilisten vor wenigen Stunden ins Lager eingemarschiert sind, schon nach kurzer Zeit kaum mehr an, was sie denn „draußen“ gewesen sind. Das ist auch nicht mehr, weder im Lager, noch auf der Baustelle, da entfähret nur, ab einer ein guter Kamerad ist, und da kommen sie vor allem untereinander selbst sehr schnell dahinter, und wo die Führer merken, daß da irgend etwas fehlt, helfen auch sie ein wenig nach. Dazu ist in den wenigsten Fällen Erzieher nötig, denn was ein rechter Burde ist, der sieht schon selbst darauf, daß in seinen Arbeitsdienstpflicht seine „Bemerkung“ eingetragen werden muß. Bis zum Abend haben sie sich untereinander schon ein wenig kennengelernt, und nachdem der

Dienstag, der für diesen Jahrgang zugleich der erste „Dienstag“ gewesen ist, vorbei ist, kommt ihnen das „Neue“ nun schon gar nicht mehr so neu vor, zumal denn nicht, die sich von der Plutrinne und der Plutrinne und Unterführung gewöhnt haben. Manches großes Lied erklingt schon aus den Unterführungen, zu denen hier und dort ein Kamerad auf der mitgebrachten Sandharmonika begleitet. Nicht lange wird es dauern, dann marschiert auch dieser Jahrgang, genau wie seine Vorgänger, fiegend zum Lager hinaus an seine Baustelle in der Aue und legt das Werk der Plutrinne fort, an dem schon so viele Kameraden vor ihnen gearbeitet und gearbeitet haben, im Dienst an der Volksgemeinschaft, der alles Wert des Reichsarbeitsdienstes gilt.

Schule der jungen Nation.

Dem Sommerjahrgang aber stehen mit der Teilnahme an den Kreisl- und den Gaupartietagen und dann als sein größtes Erlebnis die Teilnahme am Reichspartietag bevor, bei dem jeder Arbeitsmann mit Freude und Stolz an seinem Führer in Nürnberg vorbeimarschieren darf. Es ist ein höchst großes Erlebnis, das er geschaffen hat, damit die deutsche Jugend, gleich welchen Standes sie ist, wenigstens einmal im Leben die Wähe, aber auch den Segen der Handarbeit kennenlernt. So ist der Reichsarbeitsdienst zu einer Schule der jungen Nation geworden, durch die jeder junge Deutsche einmal gehen muß. Mit Stolz wird der Arbeitsmann an diese Zeit zurückdenken, die er Kamerad unter Kamerad war und unter dem Banner mit den getragenen Aehren und dem Spaten als Ehrentafel marschierte. H. A.

Am 10. April bekennt sich das ganze deutsche Volk zum ewigen Deutschen Reich.

Das Deutschland der Macht, Arbeit, Ehre und Freiheit

bekennt sich am 10. April freudig zu Adolf Hitler! — „Ja!“

Nicht müde werden!

Der letzte Kampfabstimm mit vor der Wahl. Seit Jahren hat der Führer unermüdlich gearbeitet an der Befreiung unseres Vaterlandes, die wir Schritt für Schritt und Gruppe für Gruppe in den letzten fünf Jahren seit 1933 mitarbeiten konnten. Auch die Wiedereingliederung Deutschlands ist nicht das Werk eines Tages gewesen, wenn sie nicht überaus lang und mühsam, wie für die Welt Wirklichkeit geworden ist. Da mit allein aber hat der Führer sein Werk noch nicht abgeschlossen. Es ist zu festigen und auszubauen, in der Zukunft vor allen Angriffen zu schützen, dafür kämpft er seit Jahren eckig-reichen und denkwürdigen Tag mit in vorderster Front. Seit der Gründung des Reichstages ist er sich mit seiner ganzen Persönlichkeit am eifrigsten Tag und Nacht ein, zu Millionen Volksgenossen im allen Reich und in der wieder-gewonnenen Diktatur hat er fester schon gesprochen und die nachher er das Seine getan hat, aufgeführt, um auch das Ihre zu tun, damit kein Werk ewigen Bestand hat. Er darf nicht müde werden im Kampf, und gleich ihm sind hunderttausend Mitkämpfer einig in diesen gewolligen Ringen, das mit einem Sieg getönt werden soll, wie ihn die Welt bisher noch nicht erlebte.

Auch in unserem Gaugebiet hat seit der Gründung des Reichstages die Redner unterwegs. Von Ort zu Ort, von einer Kundgebung zur anderen ziehen sie. Allenfalls tüfteln sie die Menschen an, damit auch sie nicht müde werden im Kampf um den Sieg. Die das größte der persönlichen Einfaches bringen, sie werden diesen Kampf durchhalten und nichts anderes fordern sie von uns, daß wir ihnen, und damit dem Führer die notwendigsten nicht versagen. Deshalb befehlt die kommenden Wahlergebnisse auch im letzten Kampfabstimm, reißt auch ein in die Front der Mitkämpfer, die sich am 10. April zu ihnen stellen werden.

mit einem freudigen „Ja!“

Die letzten Wahlveranstaltungen in unserem Gebiet finden in den nachfolgenden genannten Rednern in folgenden Orten statt:

- 6. April 1938:
- Pa. Franke in Bad Lauchstädt (Kreis Merseburg).
- Pa. Billing in Zitzschen (Kreis Merseburg).
- Pa. Salzer in Wendorf (Kreis Merseburg).
- Pa. Ritterbusch in Schlopau (Kreis Merseburg).
- Pa. Kriehner in Freyburg (Kreis Querfurt).
- Pa. Redemuth in Zorbau (Kreis Weissenfels).
- Pa. Döbner in Dierfeld (Kreis Weissenfels).
- Pa. Benkise in Tagewerben (Kreis Weissenfels).
- Pa. Friedrich in Kleinheimsdorf (Kreis Weissenfels).
- Pa. Fiedler in Hohenmölsen (Kreis Weissenfels).
- Pa. Bogelner in Zorbau (Kreis Weissenfels).
- Pa. Suth in Deuben (Kreis Weissenfels).

- 7. April 1938:
- Pa. Franke in Bad Kösen (Kreis Naumburg).
- Pa. Orbe in Naumburg [Saale] (Kreis Naumburg).
- Pa. Ritterbusch in Wendorf (Kreis Merseburg).
- Pa. Pfand in Geisa (Kreis Merseburg).
- Pa. Jung in Hohenmölsen (Kreis Weissenfels).
- Pa. G. Schmidt in Wehlig (Kreis Weissenfels).

- 8. April 1938:
- Pa. Franke in Krofien (Kreis Zeitz).
- Pa. Billing in Zitzschen (Kreis Zeitz).
- Pa. Jung in Weitzsch (Kreis Zeitz).
- Pa. Ritterbusch in Leuna (Kreis Merseburg).
- Pa. Orbe in Kretschkau (Kreis Weissenfels).
- Pa. Dietling in Untereißfeld (Kreis Weissenfels).

Das Lager 4/143 Zitzschen, in dem an einem Tag über 200 Nestanflümlinge eingereiht wurden. (Bild: Albrecht 69)

Gemeinde Leuna

Johann Strauß: „Wiener Blut“

Gastspiel des Stadttheaters Halle in Leuna.

Leuna. Mit allen seinen besten Opernaffekten war das Stadttheater Halle am Dienstag zu einer Aufführung des Johann-Strauß-Operette „Wiener Blut“ in das Festspielhaus nach Leuna gekommen, um dort in einer Veranstaltung der Ortsgruppe Leuna des Reichsbund der Deutschen Arbeitervereine, die gemeinsam mit dem Ammoniatwerk und der Gemeinde Leuna durchgeführt wurde, dieses lustige Spiel aus der Zeit des Wiener Kongresses aufzuführen.

Unter der Spieldirection von August Roessler als Gast und der Einleitung von Kapellmeister Karl Hamann wurde eine leicht beschwingte Aufführung gegeben, so wie es dies notwendige Spiel verlangt. Wie bei der von uns bereits ausführlich gewürdigten ersten Aufführung im Stadttheater selbst, so fand auch hier diese Arbeit, doch lange nicht mehr geliebte Operette dankbare Zuhörer.

In der Besetzung mit Paul Herrl als Herr Dopfen-Gindelbach, dem in Liebesdingen höchst un diplomatischen Premierenminister, mit Hans Heinrich Sögen, dem verliebten Waldwin Graf Joban und Kunitles Wladimir als Herr Gattin, vor allem aber durch das leidenschaftliche Spiel des Paars Betty Szenien und Otto Schmidt-Barera als die Problemkinder Pepi Kleininger und Herr Kommandeur Josef, der es immer gar leicht, wie's ist, durch Ellen Liebers aus gleichfalls schöne Leistung und die von Arula Witzel einflößerten Leuna vor der Aufführung aber die Zahl der Zuhörer soll ein schöner Erfolg sein, für den bis alle Künstler, unter vielen anderen auch Otto Tiedemann als Karnevalsleiter Kasper mehrere Lobreden durften. Mit dieser Aufführung fand die Reihe der Veranstaltungen in Leuna für das Winterhalbjahr 1937/38 einen klangvollen und singenden Abschluß.

Hermann Albrecht.

Rund um Querfurt

151 hessische Landarbeiter. **Querfurt.** Aus dem befreundeten Italien sind bekanntlich in den letzten Wochen eine ganze Anzahl Kameraden zu uns gekommen, die in landwirtschaftlichen Betrieben eingestellt wurden, um uns in unsern Wirtschaften zu unterstützen. In Oberharz sind arbeiten bereits 10, in Obharz 36, in Unterharz 6, in Weibshaus 15, in Riedersheim 12, in Dörfel 17 und in Gatterhals 85. Damit ist aber die Zahl der Arbeiter noch nicht endgültig festgelegt, da in den kommenden Wochen noch eine weitere Zahl Arbeitskräften aus Italien zu uns kommen werden.

30 Geburten im ersten Vierteljahr. **Querfurt.** Die Geburtenzahl im ersten Vierteljahr von 1938 ist überraschend gut, denn es wurden insgesamt 30 Geburten von Januar bis März auf dem Stabesamt angemeldet. Die Zahl der Geburten, die mit 11 angegeben wird, ist nicht ganz betrieblig, aber voraussichtlich werden die kommenden Monate April und Mai, die Zahl wesentlich erhöhen. Außerdem wurden 14 Sterbefälle verzeichnet.

Neun verdiente Aufstiegskameraden. **Leuna.** Die Freierkammeradschaft hielt ihre Monatsversammlung ab, die von Kamerad-

schaftsführer Meister eröffnet wurde. Er konnte für den verhinderten Kreisführer erschienen Gruppenführer Schmidt aus Leuna begründen. Dieser vertritt dann Kreisführer. Gezeigt 2 Klaffe an die Kameraden (Gustav Meiser, Gustav Opel, Walter Hartmann, Otto Jenner, Karl Strahburg, Otto Bracht, Wilhelm von Zick, Wilhelm Schäler und Karl Schieber. Der Gruppenführer würdigte noch einmal die Verdienste der Kameraden um den Aufstiegsbetrieb und hat sie dem Bund aus fernstehender Freue zu benennen.

Vom Hofhund angefallen. **Leuna.** Die Hausdohler des Bauern K. wurde von dem nicht angelegten Hofhund ange-

Landkreis Weizenfels

Neue Straßennamen.

Im Kreis Weizenfels werden benannt die Umbenennung der Straßen. Die Umbenennung der Straßen in Weizenfels. Die Umbenennung der Straßen in Weizenfels. Die Umbenennung der Straßen in Weizenfels.

Die Umbenennung der Straßen in Weizenfels. Die Umbenennung der Straßen in Weizenfels. Die Umbenennung der Straßen in Weizenfels.

Entlassungsfeier in Weibshaus.

Die Entlassungsfeier in Weibshaus. Die Entlassungsfeier in Weibshaus. Die Entlassungsfeier in Weibshaus.

ollen und bezieht. Es mußte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. **Waldenburger.** Die Kirche wird gegenwärtig einer umfangreichen Renovierung unterzogen. Vor allem sollen die alten romanischen Bauten wieder besser zur Geltung kommen. Der romanische Eingang der Turm und Rosenkranzkapelle werden wieder in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende Mai beendet sein.

Beckendörfer Sperbezirk.

Die Beckendörfer Sperbezirk. Die Beckendörfer Sperbezirk. Die Beckendörfer Sperbezirk.

Beste Pfandpforte im Kreis.

Die Beste Pfandpforte im Kreis. Die Beste Pfandpforte im Kreis. Die Beste Pfandpforte im Kreis.

Der Arbeitsdienst rückt ab.

Der Arbeitsdienst rückt ab. Der Arbeitsdienst rückt ab. Der Arbeitsdienst rückt ab.

Der Frühjahrsmarkt in Leuna.

Der Frühjahrsmarkt in Leuna. Der Frühjahrsmarkt in Leuna. Der Frühjahrsmarkt in Leuna.

Die Matthes vom Fläming.

Die Matthes vom Fläming. Die Matthes vom Fläming. Die Matthes vom Fläming.

Verensführerprüfung.

Verensführerprüfung. Verensführerprüfung. Verensführerprüfung.

ausgezeichnete Schäferhund. **Hohenleuna.** Ein bei uns im Besitz befindlicher Schäferhund wurde bei der letzten Schäferhundschau (Hofbau der Hohenleuna, Besitzer Paul Seufling, mit der Wertnote „Sehr gut“ ausgezeichnet.

Beste Pfandpforte im Kreis.

Beste Pfandpforte im Kreis. Beste Pfandpforte im Kreis. Beste Pfandpforte im Kreis.

Der Arbeitsdienst rückt ab.

Der Arbeitsdienst rückt ab. Der Arbeitsdienst rückt ab. Der Arbeitsdienst rückt ab.

Der Frühjahrsmarkt in Leuna.

Der Frühjahrsmarkt in Leuna. Der Frühjahrsmarkt in Leuna. Der Frühjahrsmarkt in Leuna.

Die Matthes vom Fläming.

Die Matthes vom Fläming. Die Matthes vom Fläming. Die Matthes vom Fläming.

Verensführerprüfung.

Verensführerprüfung. Verensführerprüfung. Verensführerprüfung.

Zehn durchgeführte Leitungsarbeiten.

Zehn durchgeführte Leitungsarbeiten. Zehn durchgeführte Leitungsarbeiten. Zehn durchgeführte Leitungsarbeiten.

Handel und Wirtschaft

Handwerker und Gewerbetreibende! In der Volksabstimmung am 10. April 1938 wird erwählt, daß eine neue Verfassung für unser Vaterland in den Dienst der Wohlgefühlt werden. Es sollen deshalb ab heute alle Gewerbetreibende durch wichtige Anordnungen ihre Verantwortung auf einen Tag stellen. Die Abstimmung am 10. April 1938 wird durch die Wahl aller Ehren Wähler durch die Tat!

Die Kennziffer der Großhandelspreise. Die Kennziffer der Großhandelspreise. Die Kennziffer der Großhandelspreise.

4 v. S. Dividende. 4 v. S. Dividende. 4 v. S. Dividende.

Zur Betriebsstoppere in Kieritzsch. Zur Betriebsstoppere in Kieritzsch. Zur Betriebsstoppere in Kieritzsch.

Gewinnsteigerer. Gewinnsteigerer. Gewinnsteigerer.

Die Kennziffer der Großhandelspreise. Die Kennziffer der Großhandelspreise. Die Kennziffer der Großhandelspreise.

4 v. S. Dividende. 4 v. S. Dividende. 4 v. S. Dividende.

Zur Betriebsstoppere in Kieritzsch. Zur Betriebsstoppere in Kieritzsch. Zur Betriebsstoppere in Kieritzsch.

Bei Grube Leopold, Bitterfeld. Bei Grube Leopold, Bitterfeld. Bei Grube Leopold, Bitterfeld.

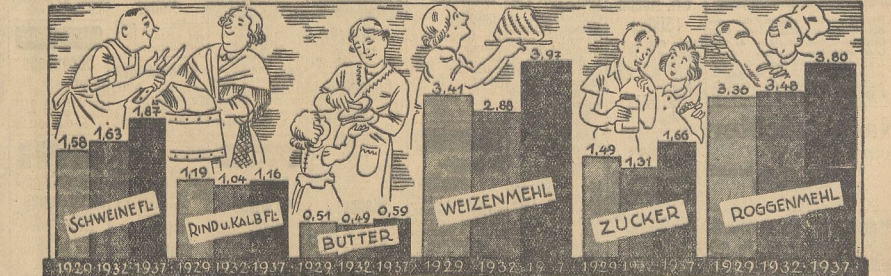
Die Kennziffer der Großhandelspreise. Die Kennziffer der Großhandelspreise. Die Kennziffer der Großhandelspreise.

4 v. S. Dividende. 4 v. S. Dividende. 4 v. S. Dividende.

Zur Betriebsstoppere in Kieritzsch. Zur Betriebsstoppere in Kieritzsch. Zur Betriebsstoppere in Kieritzsch.

Ein Barometer des Lebensstandards

Der Lebensmittelverbrauch hat sich der Menge und Qualität nach erhöht.



Die Zeit der Nachkriegszeit eingetretene Erhöhung des deutschen Lebensstandards hat sich in einer Steigerung des Lebensmittelverbrauchs und Lebensmittels sowie in einer Verbesserung der Qualität der Nahrungsmittel ausgedrückt. Die Steigerung der Lebensmittelmengen ist im ganzen gesehen, von dem in der vorangegangenen Krise erreichten Zeitpunkt aus, wieder erheblich angestiegen. In unseren Schichten, deren Lebensstandard im Vergleich zu den Schichten der Weimarer Republik, sich im allgemeinen als ein höherer erweist, ist die Steigerung der Lebensmittelmenge im Vergleich zu den Schichten der Weimarer Republik, sich im allgemeinen als ein höherer erweist.

Aus dem Saalkreis

Die „Partenegerin“ war schuld.

Verbrechen gegen zwei Menschenleben.

? **Ammerdorf.** Vor kurzem zeigte ein Gemeindeglieder aus Ammerdorf an, daß seine Frau an den Folgen eines verbotenen Eingriffes, den ohne sein Wissen vorgenommen worden sei, gestorben sei. Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen führten zur Festnahme zweier Frauen, und zwar war eine Frau die Verursacherin gewesen. Die Schwägerin und einer blühenden Partenegerin, die bereits mehrfach vorbestraft ist und trotzdem wieder verbotene Eingriffe vorgenommen hatte. Beide Frauen wurden dem Gericht zugestellt und gegen ihrer Bestrafung entgegen.

In ein Motorboot gefahren.

? **Döbnitz.** Am Montagmorgen lief ein etwa fünfjähriger Knabe am Ufer des Dorfes, an der Straße nach Ammerdorf, infolge Unachtsamkeit einen Motorbootsfahrer ins Wasser. Durch sofortiges Bremsen gelang es dem Fahrer, kein Mad zum Stehen zu bringen. Das Kind kam ohne Schaden davon, während der Motorbootsfahrer kurzzeitig und Verletzungen an den Händen davontrug.

Storchparade.

? **Dönnitz.** Auf einer größeren Wiese im Umgebungsgebiet hielten sich am Montagvormittag mehrere Störche auf. Eigentlich nahmen die Vögel dort Quartierverteilung vor.

Stappen in der Aue.

? **Dönnitz.** Vor einigen Tagen konnten in der Aue zwischen Kötzkau und Dönnitz einige Störche beobachtet werden. Sie gehören der Ordnung der Storchvögel an und sind als schwerfällige Störchvögel im Umgebungsgebiet nur selten anzutreffen.

X Aus dem Geiseltal

Alle sind sie in der NSD.

? **Braunsdorf.** Die NSD-Verwaltung ist jetzt gefestigt in der NSD-Vollmacht. Der letzte Schicksal in der vergangenen Monat der NSD. Die NSD befindet sich in ihren Willen zur Gemeinlichkeit und ihre Unbereitschaft in den Reihen der NSD, durch ihre Unfähigkeit teilhaben an den großen Aufgaben, die der NSD gestellt sind.

Ein Schaufelner mutwillig verletzt.

? **Wittfeld.** Sonnabendabend wurde eine Schaufelnerin bei der Arbeit in der Müllschütze verletzt. Der Täter hat die Schaufel mit einem harten Gegenstand eingelenkt. Die Ermittlungen nach dem Täter sind ausgenommen.

Mansfelder Land

Zum Naturerholungsgebiet erklärt

Ein Teil des Sülzen Sees und seiner Ufer.

? **Mitteldorf.** Der Landrat des Mansfelder Kreises hat auf Grund des Reichsnaturerholungsgebietes mit Ermächtigung des Regierungspräsidenten in Merseburg den nördlichen Teil des Sülzen Sees und der Uferflächen zum Naturerholungsgebiet erklärt und in der Landeshauptstadt eingetragen. Nach dieser Verordnung ist es verboten, die in der Landeshauptstadt eingetragenen dort kausumständlichen Landschaftsbestandteile zu verändern, zu beschädigen oder zu beeinträchtigen. Auch ist verboten, auf dem in der Landeshauptstadt eingetragenen Gelände besondere rote Umrahmung kennzeichnend gemachten Flächen Veränderungen vorzunehmen, die geeignet sind, die Natur zu schädigen, den Naturgenuss zu beeinträchtigen oder das Landschaftsbild zu verunstalten. In den geschützten

Teilen des Sees ist auch das Baden verboten. Hierfür sind ausgenommen. 1. in der Gemarkung Wormleben die sogenannte Radeborninsel; 2. in der Gemarkung von Wittfeld die Uferflächen von Hagemann und Vogel; 3. in der Gemarkung Wehlen das Ufer zwischen den Grundstückskarten Peter und Karl Koch. Das Naturerholungsgebiet des Sülzen Sees ist damit nun Wirklichkeit geworden.

Eigenam. Druck und Verlag der Mitteldeutschen Verlagsgesellschaft mbH, Leipzig. Druck- und Verlagsamt: Steinweg 31/32, Leipzig.

Verlagsleiter Dr. jur. Hans Grosse.

Buchverleger: Wilhelm Grosse, Leipzig. Drucker: E. G. Grosse, Leipzig. Drucker: E. G. Grosse, Leipzig. Drucker: E. G. Grosse, Leipzig.

Bekanntmachungen der NSDAP.

BDM-Standort Merseburg
Dienstleistungen.

Außer dem Einbau von Möbeln, der persönlichen von den einzelnen Mädchengruppenleistungen nach Rücksprache mit den zuständigen Ortsgruppenleiterinnen generell wird, findet der Dienst wie folgt statt:

Wochens von 8 bis 9 Uhr: Seimasende fallen aus. Sonntagabend werden in der üblichen Form durchgeführt.

Wochens von 10 bis 16 Uhr: Montag, 11 Uhr: Standorttreffen im „Karl-Liebknecht-Haus“.

Wochens von 17 bis 19 Uhr: Dienstag, 19 Uhr: Feiertage sind zur Überweisung der Mädchen Sonntagmorgens am 20. April „Süße“.

Wochens von 21 bis 22 Uhr: Der Dienst wird in der üblichen Form an den für die einzelnen Mädchengruppen festgelegten Tagen im Fritz-Haus-Dienst wieder aufgenommen.

Seit Stiller! Annette Wilhelms, Unterrichtsleiterin.

Deutscher Stammbaum
Die heutigen Mittwochs sind in einer Sammlung im Carl-Haus Rathaus zu Mittag, Merseburg. Alle Einwohner von Merseburg und Umgebung sind zu dieser Kundgebung eingeladen.

Deutscher Abendessen
Mittwoch, 6. April, 20 Uhr. Teiseappell aller Gliederungen. Verbände und Vereine sowie der gesamten Gewerkschaft im Carl-Haus. Seit dem Sonntag, um 21.30 Uhr, freier Eintritt. Es besteht ein Klubs, Kenna. Danach Moselbräu und Seiffelthaus.

Deutscher Teisch
Auf die Kundgebungen am 6. April im Carl-Haus, Sonntag, 13. April, und am 8. April im Carl-Haus, Montag, 14. April. Die Einwohner von Merseburg und Umgebung sind zu dieser Kundgebung eingeladen. Das Erscheinen der Parteigenossen ist jedoch Pflicht.

Deutscher Besondere Geiseltal
Öffentliche Versammlung am Mittwoch, dem 6. April, im Carl-Haus. Es besteht ein Klub aus Halle.

Deutscher Frankfurter
Unsere letzte Kundgebung findet am Donnerstag, 7. April, 20 Uhr, im Carl-Haus statt. Es besteht ein Klub aus Halle. Die Einwohner von Frankfur und Umgebung sind zu dieser Kundgebung eingeladen.

NS-Frauenhilfe Emma
Monatsversammlung und Wochentag der NS-Frauenhilfe und des Deutschen Frauenvereins Freitag am Donnerstag, 20. April, im Carl-Haus. Es besteht ein Klub aus Halle. Die Einwohner von Merseburg und Umgebung sind zu dieser Kundgebung eingeladen.

Nur 5 Pfennige kostet ein Wort

als „Klein-Anzeige“ in der Merseburger Zeitung. Der Erfolg ist aber bedeutender, denn ist die „Klein-Anzeige“ auch die „Wichtigste Zeitung“ der Stadt. Die Kundgebungen sind bereits bekannt, die Kundgebungen sind bereits bekannt, die Kundgebungen sind bereits bekannt.

Gebräuchliche Flügel

für gebrauchte Pianos. Maercke & Co. Waldenburger 18 am Franckenplatz.

Behaglich und preiswert

POLSTERMÖBEL

aus eigenen Werkstätten

Kauisch (50x75)	230.- RM
Ruhebetten (90x200)	310.- RM
Bett-Kauisch (90x200)	165.- RM
Sofas (180x200)	108.- RM

Sessel 16.-, 19.50 RM, 23.50 RM

Annahme aller Bestelldrucke

BRUNO PARIS HALLE

Reine Wirtschaft 2 1/2 Doppelstr. (3. Wk., r. Markt)

Spenden-Schein 230.- RM
Schlafzimmer 310.- RM
Küchen 165.- RM
Polstermöbel 108.- RM

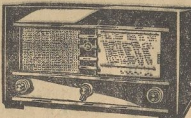
Alle anderen Möbel wie bekannt billig!

Möbel-Myzyk
Eigene Tischlerei:
Bühlberger Weg 4 und 12
Verwaltung Darleenscheine
Lieferung frei durch Amt

Halle (Saale)

AEG Rundfunkgeräte

jetzt 5% billiger!



Wahlschlacht Großdeutsche Volksabstimmung

Bezwingendes naturwahres Mitempfinden

Fragen Sie Ihren Fachhändler

Der Osterhase bringt auch Pullover!

Und was für welche: interessant in der Strickart, aparte Muster und geschmackvolle Farben. Zum Beispiel:

Aparter Damen-Pullover aus Wolle, schöne bunte Strickmuster, mit Puffärmeln	4.50
Elegant Damen-Pullover Bouclic, feine Pastellfarben, im Kurbalstilkeri und mit ganz entzückendem Aermel	6.50
Mod. Dam.-Trachten-Jäckchen weiß, schwarz und lebrig, mit geschmackvoller buntem Mandelkeri	9.75

Biermann & Semrau
Das Kaufhaus für Alle in Halle

LLOYD ERHOLUNGSREISEN

mit Erholungsreisendampfer „STUTT GART“ 13827 BRT.

Frühlingsfahrt

nach Nordafrika und den Kanarischen Inseln. In der schönsten Jahreszeit nach diesen Blumeninseln vom 28. April bis 10. Mai ab RM 320.-

Holland-Frankreich-England

Eine kurze Reise, aber ein reiches Programm vom 12. Mai bis 20. Mai 1938 ab RM 150.-

Pfingstfahrt

nach Norwegen und Dänemark vom 1. Juni bis 10. Juni 1938 ab RM 210.-

2 Columbus-Ferienfahrten

mit Deutschlands größtem Vergnügungsreisenschiff Irland-Englandfahrt vom 9. bis 17. Juli ab RM 190.-
Schottland-Norwegenfahrt vom 29. bis 29. Juli ab RM 215.-
(Mindestfahrpreis nach Massagen vorhanden Plätze)

Auskauf und Prospekt durch unsere Vertretungen und **NORDESCHER LLOYD BREMEN**

Lloydreise- und Verkehrs-Büro Merseburg
Adolf-Hitler Straße 13, Ruf 8230

Rundfunk am Donnerstag

Leipzig	Deutschlandsender
5.50: Frühnachrichten und Wettermeldungen.	6.00: Gedenkfeier, Programmpflicht, Reichsrundfunk.
6.00: Morgenrundfunk, Reichsweiterdienst.	6.30: Frühstück.
6.10: Rundfunkaufnahme.	7.00: Nachrichten.
6.30: Frühfächer.	7.30: Kultur und Sport.
7.30: Nachrichten.	7.45: Deutsche Seewetterbericht.
8.00: Rundfunkaufnahme.	7.50: Dreißig bunte Minuten.
8.30: Kleine Welt.	8.00: Seewetterbericht.
8.30: Eine Gorgon jeder Morgen.	8.30: Gedenkfeier.
9.00: Waffenerhandlungen.	8.30: Nachrichten.
9.30: Wetterermittlungen und Tagesprogramm.	8.45: Gedenkfeier.
11.00: Heute vor ... Jahren.	8.45: Kleine Nachrichten.
11.40: Kleine Chronik des Tages.	9.00: Kultur und Sport.
11.55: Welt und Wetter.	9.15: Nachrichten.
12.00: Mittagstisch.	9.30: Nachrichten.
Tag: 13.00: Zeit. Nachrichten.	9.45: Nachrichten.
14.00: Zeit. Nachrichten, Böse.	10.00: Kultur und Sport.
14.15: Kultur und Sport.	10.15: Nachrichten.
14.30: Kultur und Sport.	10.30: Kultur und Sport.
16.00: Kultur und Sport.	10.45: Nachrichten.
17.00: Kultur und Sport.	11.00: Kultur und Sport.
17.15: Kultur und Sport.	11.15: Kultur und Sport.
17.30: Kultur und Sport.	11.30: Kultur und Sport.
17.45: Kultur und Sport.	11.45: Kultur und Sport.
18.00: Kultur und Sport.	12.00: Kultur und Sport.
18.15: Kultur und Sport.	12.15: Kultur und Sport.
18.30: Kultur und Sport.	12.30: Kultur und Sport.
18.45: Kultur und Sport.	12.45: Kultur und Sport.
19.00: Kultur und Sport.	13.00: Kultur und Sport.
19.15: Kultur und Sport.	13.15: Kultur und Sport.
19.30: Kultur und Sport.	13.30: Kultur und Sport.
19.45: Kultur und Sport.	13.45: Kultur und Sport.
20.00: Kultur und Sport.	14.00: Kultur und Sport.
20.15: Kultur und Sport.	14.15: Kultur und Sport.
20.30: Kultur und Sport.	14.30: Kultur und Sport.
20.45: Kultur und Sport.	14.45: Kultur und Sport.
21.00: Kultur und Sport.	15.00: Kultur und Sport.
21.15: Kultur und Sport.	15.15: Kultur und Sport.
21.30: Kultur und Sport.	15.30: Kultur und Sport.
21.45: Kultur und Sport.	15.45: Kultur und Sport.
22.00: Kultur und Sport.	16.00: Kultur und Sport.

Am 4. d. M. verschied im 62. Lebensjahr das frühere stellvertretende Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft

Herr Dr. Erich Dehnel

Der Heimgegangene hat über drei Jahrzehnte seine ganze Arbeitskraft in die Dienste unserer Stammfirma, der früheren Badischen Anilin- und Soda-Fabrik und der uns angeschlossenen Ammoniakwerk Merseburg G. m. b. H. gestellt. In seiner verantwortungsvollen Stellung als Leiter der Leuna Werke hat er sich um den Aufbau und die technische Weiterentwicklung dieser Betriebsstätten außerordentliche Verdienste erworben. Den Belangen der Gefolgschaft widmete sich der Verstorbene stets mit großem sozialen Verständnis und vorbildlicher Hingabe.

Seine hervorragenden beruflichen Fähigkeiten sowie seine hohen menschlichen Eigenschaften haben ihm überall Anerkennung und Wertschätzung eingebracht.

Die dankbare Erinnerung an diesen vorzüglichen Mitarbeiter wird bei uns nie erlöschen.

Frankfurt a. M., den 5. April 1938.

**Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft
der J. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft**

Nachruf

In der Nacht vom 4. zum 5. April 1938 verschied nach langem schweren Leiden der frühere Führer unseres Betriebes

Herr Direktor

Dr. Erich Dehnel

Seine Persönlichkeit ist mit der Entwicklungsgeschichte unseres Werkes, das er von Anfang an mit aufgebaut und geleitet hat, aufs engste verknüpft. Darum hing er auch mit seinem ganzen Herzen an diesem seinem Lebenswerk und seiner Gefolgschaft, der er allezeit ein treuer Freund und Berater gewesen ist.

In aufrichtiger Trauer gedenken alle Werksangehörigen dieses wahrhaft vorbildlichen Gefolgschaftsführers. Sein gerader Charakter, seine Hilfsbereitschaft und sein gütiges Wesen werden ihm bei allen, die ihn kannten, stets ein dauerndes und ehrendes Andenken sichern.

**Führer und Gefolgschaft
des Ammoniatwerkes Merseburg**

Familien-Nachrichten

Uns anderen Blättern entnommen.

Geforben

Salle:
Paul Reich, 26 Jahre. — Berta Gerold geb. Reiter, 62 Jahre. — Hermann Rohiert sen.
Heilfeld:
Richard Hillmer.
Röhren:
Pauline Rühlmann geb. Mädler, 78 Jahre.
Sangerhausen:
Anne Dübberle geb. Dohborn, 53 Jahre.
Zschortau:
Griederike Mai geb. Winter, 89 Jahre.

Für die anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße ermittelten Aufmerksamkeiten und Geschenke danken wir herzlichst

**Bäckermeister Paul Stahl
Henny Stahl geb. Heisterberg**

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Ernstine** sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank

Richard Hempel u. Frau

Zschortau, im April 1938

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Tochter **Lucie** danken herzlich

Paul Trentel und Frau

Söbchen, im April 1938

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unserer Söhne **Helmut** und **Karl** sagen wir hierdurch unseren herzlichst. Dank

Fritz Wielmann und Frau

Söbchen, den 5. April 1938

„Gegen graue Haare“

mein bewährter

Haarfarbe-Wiederhersteller

Flasche 1.74, extra stark 2.40RM.

Ritter-Drog. Mahlfeldt

Entenplan 5. (an der Stadtkirche).

Die für morgen

7. April, in Groß-Söbchen

ankommende Beerdigung findet nicht statt. Späterer Termin wird noch bekanntgegeben.

W. Franke, Merseburg.

Herzlichen Dank

Für die Blumen- und Geschenke anlässlich der Konfirmation meines Sohnes **Otto**

Otto Schürmeyer

und Frau

Leuna, den 6. April 1938

Ich habe mich in **Stumpa als
praktischer Arzt**

nieder gelassen und halte wochentags von 8—10 im Distrikt Köhnenhof, Kirchstr. 3, Sprechstunde ab. Fernsprechnummer Köhnen 969

Dr. med. Wullstein

Am 4. April 1938 entritt uns der Tod unseren lieben Kameraden

Gustav Mecht

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen pflichtgetreuen und guten Kameraden. Er war einer unserer Ältesten. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Kameradschaft

ehem. Kanalarbeiter

Erkranktes am Freitag, dem 8. April, 15 Uhr, in Halle

Vertrauensärztlich. Zeitpunkt der Kameraden zur Teilnahme am 8. April, um 13 Uhr am Bahnhof.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen herzlichsten Dank.

Geschwister Schräpler.

Merseburg, im April 1938.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Seins** sagen wir auf diesem Wege allen unsern herzlichsten Dank.

Otto Warnicke u. Frau

Beuna, den 6. April 1938.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen zur Konfirmation unserer Tochter **Sibegard** danken wir herzlichst.

Ernst Schöbel und Frau

nebst Großeltern.

Breslich, im März 1938.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Erich** sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank

Albert Angustin u. Frau

Wallendorf, Cuppe, 6. April 38

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes **Erich** herzlichsten Dank

Otto Rieß und Frau

Zschernedel.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke z. Schulentlassung unseres Sohnes **Hans** sagen wir allen unsern besten Dank.

Willy Eitze

Söbchen, Gasthof „Roter Hirsch“

Patentex

verleiht istigen Geruch und ist ein gutes Anispräparat. Seine wirksamen Bestandteile sind auch in der Patentex-Damenblende, Angelöl enthalten. Nähere Auskunft gibt die Anglo-Druckerei, die kostenfrei in den Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften zu haben ist oder von der

PATENTEX G.M.B.H. FRANKFURT A.M.

den **Leckere** **Aufschnitt** **Butter Krause**

Union-Theater

Ab heute, Mittwoch 6.20 u. 8.30 Uhr
Ein sensationeller, dramatischer Abenteuerfilm
Viktor de Kowa • Suse Graf
Paul Harimann
Paul Westermeier • Ad. v. Schlettow

Regie: Karl Anton — Musik: Engel-Berger
Dieser Tobakfilm schildert den Kampf deutscher Männer in einem zentralen Staat um eine wichtige Rohstoff-Konzession die sich in stillen Heldentum in feindlicher Umgebung gegen Saboteure, Altskaten und Verleumdung durchsetzen
Ein Filmwerk voll unerschütterter Spannung
Jugendliche haben keinen Zutritt!

Die Deutsche Arbeit ist ein
N. S. G. „Kraft durch Freude“
Pflichtaufführung
für April 1938
Gastspiel Mitteldeutsches Landestheater
Am Montag, d. 11. April 1938, 20 Uhr, im Union-Theater
„Die Bräutigamlerin“
Komödie von Sigismund Graffs
Kartennormverkauf ab Freitag, d. 8. April, vorm. 9 Uhr, in der Geschäftsstelle „N. D. F.“, Gotthardstraße 22.

Dein „Ja“ am 10. April
Dein Bekenntnis zum Werk des Führers!

Bruchleidende
tragen das seit Jahrzehnten belienig bekannte **Dein Ja** und **Nein** unbar. **Chne Feder, ohne Eisenbügel.**
Für schwere Brüche die **Patentex 420-15, 45-991, 501- und 1001-Brüche** sind. **Einmal** anlegen, **halten** Sie nicht, bis es ja **ist** ist. **Wohlfühlungs-Bruchleidende.**
Eugen Frei & Co., Stuttgart-S., Gebelstraße 23
Hilflos zu brechen in:
Wien: **Hotel „Rosenhof“**, Donnerstag, 7. April, 2-6 Uhr.
München: **Hotel „Mittlerer Hof“**, Freitag, den 8. April, 2-6 Uhr.
Halle: **Hotel „Hilfstr. Baum“**, Freitag, den 8. April, 2-6 Uhr.
Bitterfeld: **Hotel „Schloss“**, Samstag, 9. April, 8-12 Uhr.
Dessau: **Hotel „Strome Wind“**, Samstag, 9. April, 2-6 Uhr.

Oyster
und ein neues **Compleet**
in vielen modischen Farben vorrätig. Ganz gefüttert.

29.75

Held
MADE GOLFEB U. CO.
LINDENAU

